



GOLF

in Hamburg Aug./Sep. 2009, Heft 4



IAM Herren 2009

Michael Thannhäuser:

Spitzengolf bis zum Schlussloch



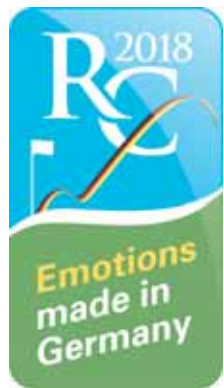
Ehrhard J. Heine

Inhalt

Entscheidung vertagt

Hamburg – eine liebenswerte Metropole, eine große Oase, eine Weltstadt. Doch hat sie in Sachen Sport tatsächlich nur mittelmäßige Standortqualität? Dem ist wohl nicht so. Im Fußballgeschehen genießt Hamburg mit seinem HSV und seiner enthusiastischen Fangemeinde hohes Ansehen. Auch im Golfsport schreibt die Nordregion mit über 50 Golfplätzen und den dazugehörigen Golfanhängern immer wieder Schlagzeilen. Können sich da die beiden Bewerberclubs aus dem Stadtstaat um das bedeutendste Golf-Ereignis der Welt, dem Ryder Cup, überhaupt Hoffnung auf eine erfolgreiche Bewerbung machen?

Mit Gut Kaden und Green Eagle mischen zwei renommierte Austragungsorte im Bewerbungsverfahren um dieses Golf-Großereignis mit, bei dem die US-Golfer einem europäischen Team gegenüber stehen. Dabei geht es grundsätzlich ums Prestige. Auch wenn sehr viel Geld umgesetzt wird, die Akteure gehen, egal wer siegt, leer aus. Das siegreiche Team verschafft sich Ruhm und darf sich mit der ca. 40 Zentimeter hohen Trophäe ablichten lassen. Vom eigentlichen Golf-Event profitieren andere: Veranstalter, Lizenznehmer, die gesamte Presse sowie natürlich die Tourismusbranche – weltweit.



Deutschland ist erstmals als Austragungsort für 2018 im Gespräch und steht u. a. mit Schweden, Frankreich, Spanien und Portugal sowie den Niederlanden in Konkurrenz. Welche Anlage in Deutschland sich als Bewerber Aussichten erhoffen darf, entscheidet die von der Ryder Cup Deutschland GmbH eingesetzte Expertengruppe, die sich im Vorfeld von allen Bewerbern die jeweiligen Konzepte präsentieren ließ. Das Erreichen von fünf möglichen Punkten lässt die Aussichten auf den Zuschlag steigen. Wer von den sechs deutschen Bewerbern, Gut Kaden Golf- und Landclub GmbH, Golfanlage Green Eagle e.V., A-RosaResort GmbH, Golfclub München-Valley e.V., Schloss Beberock oder der Wittelsbacher Ausgleichsfond, das Rennen macht, entscheidet die RC Deutschland erst im kommenden Herbst. Die Anlage, auf der das sportliche Highlight in Deutschland stattfinden könnte, wird durch die Ryder Cup

Deutschland GmbH dann als „unser“ Austragungsort präsentiert.

Ein Zuschlag für Good Old Germany würde die wirtschaftliche und gesellschaftliche Stellung des Golfsports in Deutschland erheblich verändern. Ein positives Signal ist bereits gesetzt: Der Nachfolger von Bernhard Langer ist in der Zielgeraden angekommen. Martin Kaymer ist in den letzten drei Jahren dreimal aufgestiegen. Von der EPD-Tour über die Challenge Tour ist er nun in der höchsten Klasse, der Europäischen Profitour, angekommen und siegreich. Das ist mehr als ein glücklicher Umstand, der Golf-Deutschland bei seiner Bewerbung unterstützten dürfte. Auch wenn es noch einige Jahre bis zum Ryder Cup 2018 dauert: Wenn zum Start aufgerufen wird, hoffen und wünschen wir uns eine positive Entwicklung und immer eine faire Behandlung der sich bewerbenden Anlagen, Länder und Nationen. Sollte das Glücksrad sich für Deutschland und sogar für den Norden entscheiden, dürfen wir getrost eine rasante Entwicklung erwarten.

Wer schon mal Ryder-Cup-Atmosphäre schnuppern möchte, muss sich noch 12 Monate gedulden. Dann erst läuft das Team von Kontinental-Europa gegen die US-Golfer beim nächsten Ryder Cup in Wales (Celtic Manor) auf, um dem Sieger vom letzten Jahr den seit 1927 ausgespielten Mannschaftspokal abzujaagen.

golf@lachsulz.de

Sport

| | |
|---|-------|
| IAM Herren: Großes Golf auf Gut Kaden | 2 |
| Vagliano-Trophy: Sieg! | 3 |
| Verbands-Meisterschaften | 4 – 5 |
| Länderpokal: HGV-Senioren in Wittenbeck auf Platz 6 | 5 |

Nachrichten

| | |
|---------------------|---------|
| Aus den Clubs | 8 – 17 |
| Umland | 18 |
| Regelecke: Ehrlich? | 20 |
| Ergebnisse | 21 – 23 |

Sport News

| | |
|--|----|
| Senioren EM – Platz 7 für Deutschland – Auswahl – Bundesfinals AKS | 19 |
| Interview: Ingeborg Lautz | 24 |

Zu guter Letzt

| | |
|----------------------|----|
| Golf im Lebensherbst | 24 |
|----------------------|----|



IAM Herren: Start-Ziel-Sieg für Kieffer

Silber für Michael Thannhäuser

Eagle gegen Albatros – Vorzeigegolfer Michael Thannhäuser machte es Maximilian Kieffer beim Kampf um den Titel nicht leicht. Doch mit einem Birdie am 72. Loch sicherte sich DGV-Kaderspieler vom GC Hubbelrath den Sieg der Internationalen Amateurmeisterschaft von Deutschland (IAM). Es ist sein erster deutscher Titel. Er gewann mit 16 Schlägen unter Par (272) vor Michael Thannhäuser (-14) und seinem Nationalmannschaftskollegen Sean Einhaus vom GC St. Leon-Rot (-11). Das hochklassig besetzte Turnier wurde vom 6. bis 9. August im Gut Kaden Golf und Land Club ausgetragen. Von den insgesamt 118 Amateuren stellten die Hamburger Clubs 13 Spieler, von denen 7 den Cut schafften.

Maximilian Kieffer behauptete sich von Anbeginn eindrucksvoll gegen seine Kontrahenten. Schon am ersten Tag spielte der Düsseldorfer mit einer 64er Runde (acht Schläge unter Par) einen neuen Platzrekord. Am zweiten Tag baute er seinen Vorsprung weiter aus, doch die Konkurrenz blieb dran, insbesondere der ehemalige langjährige Nationalspieler Michael Thannhäuser. Nach der dritten Runde war Thannhäuser dank dreier Birdies und einem sensationellen Albatros bis auf zwei Schläge an den führenden Kieffer herangekommen. Die Finalrunde war dann Loch für Loch an Spannung kaum zu überbieten. Beide spielten auf höchstem Niveau und boten den Zuschauern ganz großes Golf. Kieffer und Thannhäuser zeigten ihre ganzen Stärken, erreichten die Par-5-Lö-

cher regelmäßig mit zwei Schlägen und hatten mehrfach Gelegenheit, mit gelochten Eagleputts davonzuziehen. Doch Kieffer gab seine Führung niemals ab; sobald er seine Position mal gefährdet sah, konterte er kraft- und eindrucksvoll.

Zweimal Lowest Round

Die 64er Platzrekord-Runde von Maximilian Kieffer am ersten Tag wurde am Sonntag von dem Franzosen Mayel Oued es Cheikh mit ebenfalls acht Schlägen unter Par bestätigt. Dafür erhielten Kieffer und Oued es Cheikh in der Sonderwertung Lowest Round je einen Gutschein für einen „Fit4Golf Basis Check“ vom DGV-Partner medicos.AufSchalke.

Staben & Westermann – Silber für Nationenwertung

In der Nationenwertung gab es zum zweiten Mal Gold für Maximilian Kieffer. Mit zwanzig Schlägen Abstand auf das Team Germany 2 setzten sich Allen John, Sean Einhaus (beide GC St. Leon-Rot) und Maximilian Kieffer im Nations Cup durch. Benedict Staben (Hamburger L&GC Hittfeld), Philipp Westermann (Hamburger GC) und Marcel Schneider (GC Schloß Monrepos) erkämpften sich die Silbermedaille vor Team Österreich I mit Bernard Neumayer und Nikolaus Schröter. Bedauerlicherweise hatten die Franzosen keine Teams zur Nationenwertung gemeldet. Allein acht von ihnen landeten unter den Top Zwanzig Spielern.

E. Heine



Kein Liegestütz, sondern gründliches Studium der Puttlinie von Maximilian (Bild oben). Bildleiste: Michael beim Interview, um diese Pokale ging es, an Loch 18 löst Michael die Lage perfekt zum Par, Philip Westermann und Benedict Staben – Silber in der Nationenwertung



Pia Halbig und Caroline Masson suchen die Breaks Beide Teams nach der Siegerehrung

Vagliano-Trophy

Vom 24. bis 25. Juli traten die besten neun Golferinnen „Festlandeuropas“ gegen die Spitzenspielerinnen aus „Großbritannien & Irland“ im Hamburger GC Falkenstein zur Titelverteidigung an. Mit Pia Halbig (GC Hanau-Wilhelmsbad) und Caroline Masson (GC Hubbelrath) spielten zwei deutsche Nationalspielerinnen für das kontinental-europäische Team.

Die Vagliano-Trophy wird seit 1959 im 2-Jahresrhythmus abwechselnd auf den britischen Inseln und dem europäischen Festland ausgetragen. An zwei Turniertagen werden vier Vierer und jeweils acht Single-Partien im Lochspielmodus ausgetragen. Schon zweimal war Deutschland Gastgeber: 1965 in Köln-Refrath und 1985 an gleicher Stätte in Falkenstein. In der nun 50-jährigen Geschichte des Turniers waren mit Ausnahme von drei Austragungen (in den 1990er Jahren) immer deutsche Spielerinnen mit am Start. Bei der letzten Austragung 2007 in Schottland gewannen die Kontinentaldamen mit 15 zu 9 Matchpoints.

Neben den beiden DGV-Kaderspielerinnen des Deutschen Golf Verbandes (DGV) spielten Lucie Andre, Marion Ricordeau und Rosanna Crepiat aus Frankreich, die Schwedin Caroline Hedwall, die Belgierin Laura Gonzales-Escallon, Marieke Nivard aus den Niederlanden sowie die Spanierin Adriana Zwanck. Als Reservespielerinnen waren mit Thea Hoffmeister (Berlin Wannsee) eine weitere deutsche Spielerin sowie Ines Diaz Negrete aus Spanien bereit. Wie in den vergangenen Jahren führte wieder Macarena Campomanes (Spanien) als erfahrene Kapitänin die Mannschaft des europäischen Kontinents an.

Ihnen gegenüber standen neun Top-Spielerinnen des Teams Great Britain & Ireland: Jodi Ewart, Rachel Jennings (beide England), die Schottinnen Pamela Pretswell, Kylie Walker und Sally Watson, aus

Irland die 14-jährigen Zwillinge Leons & Lisa McGuire sowie Danielle McVeigh und die Waliserin Rhian Wyn Thomas. Kapitänin ist Mary McKenna (Irland), unterstützt durch Managerin Tegwen Matthews (Wales).

Mit einem kleinen Vorsprung von 2,5 zu 1,5 Punkten hatten die Vertreterinnen des Festlandes die vier Vierer des ersten Tages beendet und bauten diese Führung in den acht Einzelmatches am Nachmittag mit 7,5 zu 4,5 Punkte weiter aus. Der zweite Tag begann ähnlich wie der erste: Wiederrum wurden zwei Viererpartien gewonnen, eine geteilt und eine verloren. Zwei gewonnene Einzelmatches sollten am Nachmittag reichen, um die Trophäe bei mindestens Gleichstand behalten zu können. Aber die Topspielerinnen aus England, Wales, Schottland und Irland gaben sich nachmittags kämpferisch. Die vier ersten gemeldeten Ergebnisse waren dann auch Siege für die britische Auswahl von Kapitänin Mary McKenna. Zwar gestalteten sich die übrigen Partien noch äußerst spannend, die Damen des Festlandes behielten jedoch die Oberhand. Zwei gewonnene und zwei geteilte Matches reichten aus, um die Vagliano Trophy zu verteidigen. Damit hat das Team „Festlandeuropa“ zum zehnten Mal in der Historie den Pokal gewonnen, insgesamt 15 mal in der 50-jährigen Geschichte der Vagliano Trophy triumphierten die Insulanerinnen, zuletzt 2005.

Besonders geehrt fühlten sich alle Beteiligten durch die Anwesenheit von Madame Lally Segard. Die Tochter des Pokalstifters André Vagliano war persönlich angereist, um den Vergleichskampf vor Ort zu verfolgen. Die 90-jährige Dame hatte sich vor einigen Jahren gewünscht, dass die Vagliano Trophy einmal wieder im Hamburger GC Falkenstein ausgetragen wird. Diesem Wunsch kamen die European Golf Association (EGA) und der Deutsche Golf Verband gern nach. *E. Heine*

Terminkollision und Platzauswahl

Zur wichtigsten Grundlage einer Golfsaison gehört der Wettspielkalender. Im HGV wird dieser immer am 1. Donnerstag im November für die nächste Saison erstellt. Hierzu werden alle Spielführer der Clubs eingeladen, um Internationale-, DGV und HGV-Wettspiele gemeinsam den einzelnen Austragungsorten zuzuordnen. Im Vorfeld können sich die Clubs bereits um bestimmte Wettspiele bewerben. Auf Basis dieser Daten wird dann ein vorläufiger Wettspielplan erstellt. Die Clubs sind angehalten, die eigenen Clubwettspiele erst nach diesem Termin festzulegen, um Terminkollisionen mit Verbandswettspielen zu vermeiden. Dies gilt dieses Jahr beispielsweise für die HGV-Vierermeisterschaften der Senioren, die zeitgleich mit der einen oder anderen Seniorenclubmeisterschaft stattfindet.

Was passiert, wenn ein Wettspiel nicht im Vorfeld durch einen Club ausgewählt wird, wurde anhand der HEM der Mädchen und Jungen 2009 deutlich. Dieses Wettspiel wurde nach langem Hin und Her dankenswerterweise vom GC Hoisdorf übernommen, nachdem sich kein anderer Hamburger Club bereit erklärt hatte, die Meisterschaft auszutragen.

Alle Faktoren in der übergeordneten Planung zu berücksichtigen ist eine knifflige Aufgabe, und manchmal wie im Falle der Vagliano-Trophy unterlaufen sowohl Club- als auch HGV-Verantwortlichen Fehler, die dann nicht mehr zu korrigieren sind. Wir bedauern dies sehr und werden uns zukünftig noch mehr bemühen, Terminkollisionen zu vermeiden.

Ihr Hamburger Golf Verband e.V.



Silber für das HGC-Team

Jungsenioren-Teams ermittelten ihren Meister

Erstmals wurden die Mannschaftstitel dieser sehr starken Spielgruppe, mit immerhin insgesamt 22

Mannschaften, als Lochspiel-Format in vier Klassen ausgetragen. Die Gruppeneinteilung ergab sich aus den Zählspielergebnissen des Vorjahres. Nach dem Muster der Damen- und Herrenmeisterschaft, die ja traditionell so ausgespielt werden, sammelte

man gute Erfahrung, so dass beim Debüt dieser Meisterschaften in der Jungsenioren-Altersklasse (hanseatisch, wie immer „gemischt“) eine positive Stimmung herrschte. Die Einteilung der Klassen 3 und 4 in Zählspielgruppen resultiert aus dem erforderlichen Platzangebot, das wie immer für den Verband in der Planungsphase zum Problem wird. Doch der Anfang dieser Umstellung ist gemacht, und die beiden Spitzengruppen ermittelten den Meister sowie die Auf- und Absteiger.

In Klasse 1 konnte sich das Wendloher Team mit Siegen über Ahrensburg (9:3) und über den HGC (6,5:5,5) den Titel sichern. Im Kampf um den Abstieg schickte Hittfeld die Ahrensburger mit einem 9:3 in die 2. Klasse. Von dieser 2. Klasse konnten sich die Walddörfer gegen Treudelberg mit einem 9:3 als Sieger und Aufsteiger durchsetzen, nachdem sie zuvor die Hoisdorfer mit 10,5:1,5 nach Hause geschickt hatten. Absteiger der Klasse 2 wurde nach einer Niederlage gegen Treudelberg der GC St.Dionys, der sein Spiel mit 5,5:6,5 verlor. Hamburg-Holm (Klasse 3) siegte mit 125 über Par vor Pinnau mit 131 Schlägen und ist damit Aufsteiger in Klasse 2. Red Golf Moorfleet (Klasse 4) steigt mit 174 Schlägen über Par in die dritte Klasse auf. *E. Heine*



Herrenmeister Guberan

Hamburger Einzelmeisterschaft Damen/Herren

Am 24./25. Juli fanden die Hamburger EM statt. So unterschiedlich die Plätze – Hittfeld 1. Tag, Holm 2. Tag – so unterschiedlich war auch das Wetter. Die ersten 36 Löcher wurden fast von anhaltendem Regen begleitet, was natürlich in den Scores zum Ausdruck kam. Nur eine Runde unter Par mit 69 Schlägen vom Titelverteidiger Benedict Staben



HGV-Einzelmeister: Laura Lorenzen, Kim Sierts, Ulrike Tidow, Benedict Staben, Franziska Knies, Moritz Guberan, Caroline Gassauer-Fleissner, Philipp Westermann (vI)

auf seinem schwierigen Heimatplatz. In Reichweite aber schon Moritz Guberan vom HGC mit guten 72 und 73er Runden. Ansonsten bei den Herren überwiegend mittlere 70er bis 80er Ergebnisse. Bei den Damen führte Franziska Knies mit zwei 76er Runden das Feld an.

Am nächsten Tag ging es nach Holm. Nördlich der Elbe schien die Sonne fast den ganzen Tag, und damit wurden auch die Scores besser, zudem die Holmer Greenkeeper eine Woche vorher die gefährdeten hohen Roughs gemäht hatten. Schon in der 1. Runde in Holm hatte Moritz G. den knappen Rückstand auf Benedict St. mit einer guten 69er Runde (gegenüber 74 Schlägen von Benedict) aufgeholt und ging mit 3 Schlägen Vorsprung auf die letzte Runde. Hier spielte er auf den ersten sechs Löchern schon 3 Birdies. Am Ende spielten

beide jeweils eine 71, womit Moritz seine erste Hamburger Einzelmeisterschaft gewann mit insgesamt 285 Schlägen vor Benedict Staben mit 288 Schlägen, gefolgt von Philipp Westermann vom HGC mit 292 Schlägen. Dessen Aufholjagd mit einer guten 69er Runde kam leider zu spät. Bei den Damen wurde es spannend. Franziska Knies vom HGC führte nach dem ersten Tag mit 9 Schlägen vor ihrer Clubkameradin Ulrike Tidow. Diese machte aber schon nach der 1. Runde in Holm mit einer tollen 71 insgesamt 6 Schläge gut. Am Ende wurde es sehr knapp zwischen den beiden. Franziska rettete sich mit einer 77 gegenüber einer 75 und damit einem Schlag Vorsprung ins Ziel. Insgesamt waren es 306 bzw. 307 Schläge. Die Bronzemedaille mit 322 Schlägen gewann die erst 14-jährige Laura Lorenzen vom GCHH. *M.V.*



Seniorenwart Braasch ehrt den Meister – Sieger und Platzierte: U. Wetzel, J. Harder, K. Noldt, G. Kirsch, G. Knopf, A. Voß, H.-J. Pagel, H. Braasch (v.l.)

Karlheinz Noldt verteidigt Seniorentitel

Spannende Duelle und glänzende Leistungen kennzeichneten die diesjährigen HGV – Seniorenmeisterschaften. Gespielt wurde am Samstag auf der Anlage des GC Treudelberg und am Sonntag auf der Wendlohe. Letztlich setzten sich mit Karlheinz Noldt (Wendlohe) und Gudrun Knopf (Pinnau) die Favoriten durch.

Dabei hatten die Meisterschaften sehr unwirtlich begonnen. Stürmische Böen und Starkregenschauer verliehen manchen Golfschlägen interessante und häufig auch überraschende Flugbahnen.

Dennoch konnten sich schon am ersten Tag die Favoriten an die Spitze setzen. Karlheinz Noldt übernahm bei den Senioren die Führung mit einer 75er Runde vor Joachim Pagel (Falkenstein), der 78 Schläge benötigte. Auf den Plätzen drei und vier

positionierten sich die ehemaligen Seniorenmeister Jens Harder (Falkenstein) und Lutz H. Braumüller (Walddorfer), die jeweils 79 Schläge brauchten.

Bei den Seniorinnen konnte sich Gudrun Knopf (Pinnau) mit 79 Schlägen vor Ursel Wetzel (Wendlohe) und Angelika Voß (Falkenstein), die 80 bzw. 81 Schläge notierten, an die Spitze setzen. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang ein geschossenes Ass. Es gelang Gudrun Knopf auf der Bahn 16, einem Par 3 mit 105 m Länge. Sie erzielte das Ass mit einem Eisen 9.

Angenehmere Wetterbedingungen begleiteten die zweite Meisterschaftsrunde auf der Anlage des GC auf der Wendlohe. Von Anfang an deutete es sich an, dass die Entscheidungen über die Meistertitel erst spät und auch knapp fallen würden. Bis zum

18. Loch lagen die führenden Spielerinnen und Spieler eng beieinander. Schließlich konnte sich bei den Seniorinnen Gudrun Knopf mit insgesamt 162 Schlägen durchsetzen. Auf dem 2. Platz nach Stechen landete Angelika Voß vor Ursula Wetzel. Beide benötigten 164 Schläge.

Noch knapper verlief die Entscheidung bei den Senioren. Zwar konnte Karlheinz Noldt seinen Vorsprung von 3 Schlägen gegenüber Joachim Pagel halten, sah sich aber am Schluss arg bedrängt durch Jens Harder, der mit einer 75 die beste Runde spielte und so mit insgesamt 154 Schlägen lediglich einen Schlag hinter Karlheinz Noldt landete. Joachim Pagel wurde mit 156 Dritter, Lutz Braumüller mit 157 Vierer.

Jürgen Heuer

Die Bayern gewinnen, die Hamburger belegen 6. Platz

Der letzte Putt fällt ins Loch. Der Zweikampf zwischen Nordrhein-Westfalen und Bayern war entschieden. In einem eindrucksvollen Endspurt am Schlußtag des Länderpokals konnten die Spielerinnen und Spieler aus Bayern den Rückstand von vier Schlägen aufholen und sogar mit fünf Schlägen Vorsprung gewinnen. In der zwölfjährigen Tradition des Senioren-Länderpokals gelang es Bayern nach 1998 und 2000 zum dritten Mal, den Wanderpokal mit nach Hause zu nehmen. Ähnlich spannend, allerdings weniger erfolgreich, verlief der Länderpokal für die Hamburger Mannschaft. Am Ende reichte es nur zu einem sechsten Platz. Zunächst begannen die Wettspieltage sehr angenehm mit einem Lochspiel-Freundschaftsspiel mit der bayerischen Mannschaft und einem gemeinsamen Abendessen. Ein Unentschieden und nette Gespräche sorgten für eine entspannte Atmosphäre. Am ersten Wettspieltag am Freitag – Klassischer Vierer – zeigten die Hamburger durchaus ansprechende Leistungen und platzierten sich schlaggleich mit Hessen auf dem 4. Platz. Mit einem Ergebnis zwischen 80 und 82 zeigten sich die Hamburger allerdings nicht ganz zufrieden.

Am Abend lud der LV Mecklenburg-Vorpommern die Teilnehmer zu einer Players Night in das Grand

Hotel Heiligendamm ein. Auf der Terrasse vor der Hohenzollernburg mit einem grandiosen Blick auf die abendliche Ostsee verlebten die Teilnehmer einen eindrucksvollen und geselligen Grillabend. Er schien vor allem die Hamburger Spieler beflügelt zu haben. Mit einem energischen Zwischenspurt schoben sich die

Hamburger auf den 3. Platz vor. Neben der 75er und der 77er Runde von Karlheinz Noldt bzw. Gerhard Kirsch war es vor allem die Kompaktheit der Mannschaftsleistung – eine 82er Runde kam nicht mehr in die Wertung – die diese Platzierung ermöglichte. Der abschließende Sonntag musste die Entscheidung bringen. Leider erwischten die Hamburger keinen guten Tag. Ein Ergebnis über 80 nach dem anderen ließ die Verteidigung des 3. Platzes in immer größere Ferne verschwinden. Nicht einmal der neue Platzrekord von Karlheinz Noldt mit 70 Schlägen, also zwei unter Par, konnte den Abwärtstrend stoppen. Noldt spielte damit die beste Runde aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen und konnte so seine Stammvorgabe auf



Die Hamburger Mannschaft: Detlev Altstadt, Gerhard Kirsch, Jens Harder, Hans Pogadl, Clive Humphrey, Karlheinz Noldt, Joachim Pagel, Jürgen Heuer, Lutz Braumüller und der HGV-Präsident und Captain Hans Braasch (v.l.)

-1,0 verbessern. Der Frust über den unbefriedigenden Schlußtag stand den Hamburger Spielern ins Gesicht geschrieben. Auch Captain Hans Braasch hatte Mühe, seine Enttäuschung zu verarbeiten. Mit 127 über Par landete die Hamburger Mannschaft lediglich auf dem 6. Platz und wiederholte damit ihre Platzierung aus dem Vorjahr. In ihrer Siegesrede bedankte sich Ulrike Eichler bei ihrer spielstarken Mannschaft und lobte den sportlichen und fairen Umgang unter den Mannschaften. Da der Senioren-Länderpokal 2010 in Bayern stattfinden wird, nutzte Frau Eichler die Gelegenheit, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Auftrag des Bayrischen Golfverbandes bereits herzlich einzuladen.

Jürgen Heuer



Das Wendloher Team gewinnt in Buchholz

GC auf der Wendlohe neuer Senioren-Mannschaftsmeister

Am 06./07. Juli fanden im GC Buchholz-Nordheide (Klasse A) und im GC Hamburg-Walddörfer (Klasse B) die diesjährigen Hamburger Mannschaftsmeisterschaften der Senioren/-innen statt. Beide Plätze präsentierten sich in einem sehr gepflegten Zustand, und die Turnierorganisationen arbeiteten wie gewohnt vorbildlich. Die Spielleitungen meldeten keine besonderen Vorkommnisse.

10 Mannschaften in Klasse A und 11 Mannschaften in Klasse B kämpften um die Meisterschale bzw. um den Auf-/Abstieg. Der letztjährige Sieger Golfclub Hamburg-Walddörfer landete mit nur 3 Schlägen Rückstand hinter dem Drittplatzierten auf dem unglücklichen 4. Platz. Der Golfclub An der Pinnau belegte mit 103 Schlägen über Par

den dritten Platz und somit die Bronzemedaille. Die sieggewohnte Mannschaft vom Hamburger Golf Club erspielte sich mit 98 Schlägen über Par die Silbermedaille.

Neuer Hamburger Mannschaftsmeister 2009 der Senioren/-innen wurde in diesem Jahr mit 19 Schlägen Vorsprung der Golf-Club auf der Wendlohe, der in beiden Runden (Vierer und Zählspiel) ein Gesamtergebnis von 80 Schlägen über Par erspielte. In Klasse B sind die Mannschaften aus St. Dionys und Hittfeld abgestiegen.

Erwähnenswert sind noch die besten Vierer- und Einzelergebnisse. Die Paarung Veit Pagel/Katrin Wilckens-Sievers spielte am ersten Tag mit 77 Bruttoschlägen den besten Vierer. Die besten Einzel-Ergebnisse am zweiten Tag spielten die beiden Wendloher Karlheinz Noldt mit 71 und Jürgen Heuer mit 76 Bruttoschlägen, die damit auch den Grundstein für den Gesamtsieg legten.

In der Klasse B spielten 11 Mannschaften um den Aufstieg in das „Hamburger Oberhaus“. Mit einem klaren Vorsprung vor dem drittplatzierten Golfclub Lutzhorn erreichten die beiden Mannschaften aus Wentorf-Reinbek (134 Schläge über Par) und Gut Kaden (159 Schläge über Par) das gesteckte Ziel und sind in die Klasse A aufgestiegen.

Hans Braasch



Kritische Beobachter



Ass-Schütze Wolfram E. Knab

Hockenberg

Golfer's dream

Manche Golfer haben es einfach im Blut, sie spielen mal eben 20 vorgabewirksame Turniere, und schwups haben sie ihr Handicap vom -54 auf -15,3 oder so runtergespielt. Andere Golfer, und ich denke, das ist die große Mehrheit, können von schnellen Verbesserungen nur träumen. Da übt man fleißig auf der Range, diskutiert Schwungtechniken mit den Pros, lässt sich von Freunden beraten und von Tour-Spielern inspirieren – nichts hilft, das Handicap ist wie zementiert und bewegt sich höchstens nach oben anstatt nach unten. Was soll man tun, hilft ja alles nichts und man arrangiert sich halt mit dem Handicap. Auf dem Heimatplatz kann man die Punkte pro Loch schon im Schlaf eintragen, man spielt ja eh fast immer den gleichen Score, und den einen oder anderen tollen Schlag feiert man nach der Runde mit den Flight-Partnern. Golf lehrt Geduld und Demut. Auch Wolfram E. Knab gehörte zu dieser großen Golfergemeinschaft, die innerlich sicher schon genau weiß, dass ihr persönliches Spiel eigentlich besser laufen könnte, aber... Am 27.06. trat er zum Zählspiel um den Preis des Präsidenten an, um wie üblich mal wieder eine nette und normale Runde zu spielen. Zumindestens dachte er das, denn schon an der ersten Bahn lief alles außergewöhnlich gut, und es ging so weiter: Die Drives saßen, die Annäherungen lagen toll zum Putten, und die Putts fielen. So machte das Spiel ganz besonders viel Freude, und Wolfram näherte sich der Bahn 5. Nun muss man wissen, die Bahn 5 am Hockenberg ist ein Par 3, welches carry 133 m über einen Teich angegriffen werden muss. Von der Länge her kein Problem, aber 130 m Teich vor sich zu haben und ein hängendes Grün treffen zu müssen, kann schon zu mentalen Problemen führen. Nicht so an diesem Tag für unseren Wolfram – er schnappte sich seinen Schläger, schlug den Ball – und lochte zum Hole in One! Eine Welle der Begeisterung trug ihn auch über alle anderen Bahnen, und er beendete die Runde mit sagenhaften 51 Netto-Punkten und erspielte sich ein neues Handicap von -24,1. Besonders bemerkenswert: Diese Runde wurde mit einem äußerst ‚antiken‘ Ball gespielt, der schon 5 Jahre aktiv war und nun seinen Ehrenplatz und wohlverdienten Ruhestand auf der Hole in One-Tafel im Clubhaus gefunden hat. Ein Traumtag – eine Traumrunde, die wahrscheinlich schwerlich zu wiederholen ist, aber sicherlich für lange Zeit im Gedächtnis bleibt.

Anja Schulz-Danitz

Peiner Hof

Die Turniere des Golf-Park Peiner Hof e.V. erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Nicht nur die internen Turniere unserer Mitglieder sind sehr gut besetzt, sondern auch die offenen Wettspiele werden von vielen Gästen aus den umliegenden Clubs besucht. Besonderer Beliebtheit erfreut sich in diesem Jahr der Monatsbecher, der als Penina Golf-Challenge ausgetragen wird und mit durchschnittlich 50 Teilnehmern besetzt ist. Die 40 punktbesten Spieler aller 7 Monatsbecher nehmen am 17. Oktober an der Verlosung einer 1-wöchigen Golfreise in das Hotel Le Meridian Penina an der Algarve in Portugal teil. Zu unserem diesjährigen Damen- und Herrentag am 1. Juli waren die Damen des Golf-Park Peiner Hof e.V. zu Gast bei den Herren. Diesmal spielten sie vereint Kanadischen Chapman-Vierer. Nach 9 Löchern spendierten die Damen Halfway-Stärkung, die ein Vorgeschmack auf die kulinarischen Genüsse des Essens in der Reetdachscheune war. Bei der Siegerehrung standen die Bruttosieger Ursula Reinecke und Heino Wiechmann ganz oben auf dem Siegereppchen, gefolgt von den Nettosiegern Christa Thomsen und Peter Dufft. Auf Platz 2 und 3 folgten Didi Jackson mit Klaus Lüdemann und Vera Blunk mit Johannes Weckerle. Der traditionelle „Rosenvierer“, der jedes Jahr von unseren Damen ausgerichtet wird, startete am 23. Juli mit 120 Damen aus 25 Clubs. Der gesamte Peiner Hof war bunt geschmückt. Nur die schlechte Laune von Petrus bescherte uns Regen und Sturm. Nach zwei Stunden waren die Damen nass, und der Platz stand teilweise soweit unter Wasser, dass ein normales Spiel nicht mehr möglich war. Ladiescaptain Ellen Fischer entschied, das Turnier abzubrechen und eine 9-Loch Wertung für alle Teams geltend zu

RedGolf

British Open 2009

Turnierteilnehmer fiebern am TV mit ihren professionellen Partnern. Anlässlich des ältesten noch ausgespielten Golfturniers der Welt spielten die Red Golfer am 19. Juli 2009 ihr eigenes „British Open“-Tournament. Als Modus wurde auf der Anlage in Moorfleet ein Zählspiel über 18 Löcher mit Teamwertung gespielt. Jeder Teilnehmer zog sich für dieses Team vor der Runde einen entsprechenden imaginären Partner aus dem Profi-Starterfeld der „British Open“. Für die Turnierwertung wurde dann das eigene Ergebnis mit dem des Partners wie z.B. Tiger Woods, Tom Watson, Retief Goosen o.ä. der „British Open“-Schlussrunde addiert und ergab somit das Gesamtergebnis für das Team. Nach der absolvierten eigenen Runde verfolgten



Preisträger vom Peiner Hof

machen. Die ersten 9 Löcher wurden von Young Soon Song und Lanping Liu und die zweiten 9 Löcher von Brigitte von Glahn und Gabriele von Beust-Kurth in der Bruttowertung gewonnen. Spätestens jedoch nach einer Dusche und dem Essen in der traditionellen Reetdachscheune waren die Wetterkapriolen alle vergessen. Einmal im Jahr lädt der Vorstand zum „Preis des Präsidenten“ ein. Mit einer Beteiligung von 104 Spielern ging der Kanadische Chapman-Vierer am 2. August an den Start. Trotz schlechter Wetterprognosen, blieb es diesmal trocken. Vor der Eröffnung des Buffets in der Reetdachscheune führte unser Präsident Wilfried Kniffka die Siegerehrung durch. Er lobte das sehr intakte Clubleben, das abermals durch die hohe Beteiligung bestätigt wurde. Bruttosieger wurden in diesem Jahr mit einem Punkt Vorsprung Gert Stielow und Wolfgang Kupsky, gefolgt von den Vorjahressiegern Hajo und Hartmut von Massow. Beim „Ewigen Netto Wanderpreis“, der für das 1. Netto A ausgespielt wurde, konnten sich diesmal Una und Erhard Peter vor Werner Potschien und Burckhardt Reimer durchsetzen. Die Vorjahressieger Horst Schmidt und Jürgen Thieme landeten auf dem dritten Platz. Nach dem Buffet gab es noch eine Sonderverlosung zahlreicher kulinarischer Köstlichkeiten. Die Gewinner wurden von unserer Glücksfee Kerstin Erdmann gezogen, die sonst das Clubsekretariat unterstützt.

Jürgen Thieme

rund 50 Turnierteilnehmer fieberhaft vor dem Fernseher im Clubhaus das Abschneiden ihres persönlichen Favoriten und „Red Golf British Open“-Partners. Schon fast zur Nebensache wurde, dass der Sieger des diesjährigen Turniers Stewart Cink Altmeister Tom Watson noch auf den Extralöchern abging und das Turnier für sich entschied. Wer im Glück mit seinem eigenen Spiel und einem erfolgreichen Partner an diesem Wochenende war, finden Sie unter „Ergebnisse“.

Am 3. Oktober wartet schon das nächste Highlight auf unsere Mitglieder. Wir feiern wie die Bayern: Beim diesjährigen „Wies'n Turnier“ auf unserer Anlage in Moorfleet wird es richtig zünftig zugehen! Gäste sind hierzu herzlich willkommen. Im Anschluss an unser Scramble über 18 Löcher dreht sich im Clubhaus alles um Weißwurst, Brez'n und Bier aus dem Maßkrug. *Frauke Constantin*



Renate Opel mit „Silberner Maske“ am Abschlag

Buchholz-Nordheide

16. Silberne Maske oder sportlicher Damen-Vierer

Bereits zu Beginn des Jahres trudelten die ersten Anmeldungen für unser im Norden sehr beliebtes offenes Damen-Turnier (Chapman-Vierer, Zählspiel) ein – denn nur rechtzeitiges Kommen sicherte den Teilnehmerinnen einen der begehrten Startplätze. Kleiner Wermutstropfen für die Buchholzerinnen – sie durften sich erst ab 01. April anmelden, damit möglichst viele Gäste am Turnier teilnehmen können. Präsident Joachim Walter begrüßte als einzig erlaubter Mann an diesem Abend die Damen, Nadja Kienast (Goldschmiede Alloy) trug eine kurze Geschichte über Schutzengel passend zu dem

von ihr gemachten Tischgeschenk vor. Unsere Gastronomin, Apama Panbetchi, zauberte ein 3-Gang-Menü. Vor dem Dessert wurden die Siegerinnen geehrt. Insgesamt warteten auf die 124 Teilnehmerinnen (59 Gäste aus 19 Clubs) 26 Preise und 3 Sonderpreise, die dank großzügiger Sponsoren nicht nur mit einem Erinnerungspreis, sondern auch mit tollen Gutscheinen ausgestattet waren. Die Organisation incl. Half-Way-Versorgung oblag wie in jedem Jahr allein den drei Damen des Sekretariates, die am Turniertag von zusätzlichen Helferinnen unterstützt wurden. Insgesamt 20 Sponsoren trugen zu einem rundum gelungenen Event bei. Wer möchte, kann sich den Termin für die 17. Silberne Maske schon vormerken: 29. Juni 2010.

time4golf – Golf con Corazon

So hieß das Turnier, das am 31. Juli 2009 auf der Anlage des Golf Clubs Buchholz-Nordheide ausgetragen wurde. 54 Spieler, darunter 12 Gäste aus anderen Clubs, hatten sich zu diesem Benefiz-Wettspiel angemeldet. Das Feld war mit vielen einstelligen Spielern hervorragend besetzt – kein Wunder! Dem Brutto-Sieger winkte eine 4-tägige Teilnahme am Finalturnier an der Costa Ballena in Andalusien. Aber nicht nur der sportliche Erfolg stand im Vordergrund – sondern natürlich auch die Unterstützung der Organisation Golf con Corazon. Die Europäische Stiftung zur Unterstützung von hilfsbedürftigen krebserkrankten Kindern und Jugendlichen, Vaduz, wurde 1997 gegründet, um den Betroffenen zweckorientiert zu helfen. 2004 wurde die Fundación Golf con Corazón gegründet. time4golf sponserte Reisegutscheine für alle Sieger

in drei Netto-Klassen und die ersten beiden Bruttosieger, ein weiterer Sponsor konnte mit der Fa. Wilson gewonnen werden. Das beste Netto-Tagesergebnis mit 49 gewerteten Punkten und damit den ersten Platz in der Klasse C errang Niklas Then-Bergh, in der Klasse B konnte Ingo Granzow nach Stechen mit 36 Stablefordpunkten den Sieg für sich entscheiden, und die Klasse A gewann wegen des Doppelpreisausschlusses mit 36 gewerteten Stablefordpunkten Renate Opel, alle GC Buchholz. Mit Spannung wurde der Name des Brutto-Siegers erwartet. Mit einem klaren Vorsprung vom 5 Brutttopunkten konnte Alexander Seuwen mit insgesamt 34 Brutttopunkten Jan Janshen auf den zweiten Platz verweisen. Glücklicherweise nahm er den Gutschein für die Finalteilnahme in Andalusien entgegen und bedankte sich beim Sponsor mit einer stilvollen Rede. Insgesamt kamen für die Organisation Golf con Corazon 700 Euro Spenden zusammen. *Ch. Machein*

Clubs

St. Dionys

Die erste Hälfte der Spielsaison 2009 liegt hinter uns und mit ihr viele Höhepunkte. Aus spielerischer Sicht taten sich vor allem zwei Jugendliche hervor. Der 13-jährige Serwan Jassim hat in vier Wochen und gerade einmal 6 Wettspielen insgesamt 246 Nettopunkte erspielt! Serwans Handicapsprung von Stv. -27,6 auf 16,0 seit Jahresanfang lässt auf ein großes Talent hoffen. Von einem anderen Talent sind wir schon seit langem beim 14-jährigen Niklas Adank überzeugt, auch er sammelt seit Beginn der Saison wertvolle Nettopunkte wie andere Doppelbogey. Seine Handicapverbesserung in diesem Jahr: von St. -9,5 auf -4,0.



Aufsteiger der HGV-MM im Juli 2009 in Klasse 3

Wir machen mit!

Um seinen hervorragenden Ruf regional und überregional Nachhaltigkeit zu verschaffen hat sich der Golf-Club St. Dionys mit einer Absichtserklärung an den Deutschen Golfverband zu einem langfristigen Umwelt-Management-Programm verpflichtet. Das Projekt versteht sich als Leitfa-

den zur stetigen Weiterentwicklung der Betriebsabläufe einer Golfanlage für die Bereiche Platz, Greenkeeping, Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Natur und Umwelt. Wertschöpfung durch Wertschätzung! Dieses seit langem gelebte Prinzip wird Leitfaden bis zum angestrebten Goldzertifikat sein. Die Erhaltung und Förderung

der maximalen Spielqualität und die Nachhaltigkeit eines hohen Pflegestandards stehen besonders im Vordergrund bei dem erfolgreichen Programm. Auch der Internetauftritt unseres Clubs hat sich verändert. Informativ und ansprechend soll die neue Internetseite sein. Überzeugen Sie sich selbst bei Ihrem nächsten Besuch. *K. Grapentien*

Gut Immenbeck



Die Sieger vor dem Clubhaus



US-Generalkonsulin Karen E. Johnson (Mitte) vor dem Turnier mit Handelskammerpräsident Frank Horch (links)

Leas Ladies Trophy war wie jedes Jahr ein absolutes Vergnügen, und wir sind glücklich, dass er uns jedes Jahr aufs Neue auf die Runde schickt. Spielten wir früher gegen Par, wird heute Stableford bevorzugt. Schade, finde ich, da uns die Zählspiele völlig abhanden kommen. Die Ergebnisse kann man wie immer hinten im Heft nachlesen. VW-Masters verlangte von uns pausenloses Umziehen: Kaum hatten wir Schirme, Jacken und Mützen verstaut, kam der nächste Guss mit viel Wind, und so mancher Ball flog gefährlich nahe an die dekorativ geparkten Wagen der Firma Eberstein. Nach dem Essen wurden die Sieger bekannt gegeben, die zur Deutschlandausscheidung reisen dürfen. Da es ein reines nach Klassen unterteiltes Netto-Turnier war, ging

unser Bruttosieger Martin Birch diesmal leer aus. Ganz besonders glücklich waren wir über die Spende von € 500 für unsere Jugendarbeit. Das Friedrichs-Lachs-Turnier stand eigentlich immer unter einem guten Stern. Meist schien die Sonne, gespielt wurde das Lieblingsspiel Stableford, und am Ende winkten herrliche Lachs-Preise und ein köstliches Essen mit allen erdenklichen Fischvariationen. Hans-Dietrich Kühl, dem wir dieses Turnier seit Jahren verdanken, hielt eine humorvolle Rede und küsste die Gewinnerinnen und wir ihn, den Bruttosieger. Das Charity-Turnier des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs Hamburg war proppevoll, viele kamen über die Warteliste nicht hinaus. Möglich, dass auch unsere Gäste einen besonderen Anreiz

gaben: Generalkonsulin Karen E. Johnson war gekommen, genauso wie der Präsident der Handelskammer Hamburg, Frank Horch, mit seinem Enkel Niklas. Um Unterstützung für das Ronald McDonald Haus Hamburg wurde gebeten, und alle waren großzügig. Wolfgang Siedentop, der zusammen mit Udo Bramkamp das 1. Netto gewann, spendete spontan noch € 500 zusätzlich zu seinen erkauften Mulligans, die man für 5 € erstehen konnte. Moritz Bartmer verzichtete auf die Greenfee-Einnahmen, und so kamen insgesamt € 2400 zusammen. Für die viele Arbeit und das große Engagement danken wir Irmhild und Lutz Heller sowie allen Helfern. Herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Dank an die Sponsoren.

Barbara Mertens

Tombolaerlöse und Spendengelder für Hilfsbedürftige

„In Zeiten knapper Kassen sind Spendengelder für unsere Jugendprojekte sehr willkommen“, so der Ammersbeker Bürgermeister Horst Ansén bei der Scheckübergabe auf der Clubhaus-Terrasse. Gespielt und gestiftet hatten die Walddörfer Damen anlässlich ihres traditionellen Benefiz-Vierers. Begünstigt wurden diesmal Kinder aus einem Projekt der Gemeinde Montoir de Bretagne

Sportsgeist und Erfahrung vorn

Den Jubiläumspreis – Zählspiel über 18 Löcher – gewann Justus Kölln vor dem Mehrfachgewinner Jens Harder (HGC), der eine Runde von vier über Par erzielte. Stolz verwies Harder auf die wertvollen Brutto- und Nettowanderpreise, auf denen sein Namen bereits graviert ist.

ne für kulturelle und sportliche Aktivitäten. Anlässlich einer Tombola zu Gunsten des UNICEF Projektes „Lesen und Schreiben“ durfte sich die Organisation über € 3000 und die Unterstützung durch den Golfsport freuen. Zuvor hatten 120 Mitglieder und ihre geladenen Gäste beim alljährlichen Dr. Heinrich-Meinen-Einladungs-Vierer bei sonnigem Wetter einen wunderbaren Golfstag. Sieger des Wanderpreises war unser Mitglied Michael Kitzmann mit seiner Partnerin Hiltrud Apking vom GC Gut Haseldorf.

Wanderpokale gingen an die Gäste

Beim Gründerpokal, Zählspiel über 36 Löcher, gewannen die Jersbeker Herren Stephan und Andreas Polychronakos mit 147 + 151 Schlägen vor Ron Last 153 Schläge. Unter den 35 männlichen Bewerbern landeten fünf Walddörfler auf den Top-Ten-Plätzen. Christa Wellershof (WRGC)



Jens Harder (HGC) Justus Kölln (Walddörfer) – Sieger beim Jubiläumspreis

siegte mit 177 knapp vor der Walddörferin Kristin Merk, die 178 Schläge benötigte. JOHOGO

Anzeige

Castan Golf – jetzt auch online

Bisher mussten Sie zu Castan Golf in die Groß Borsteler Straße 17-23 kommen, wenn Sie einen neuen Satz Schläger, einen neuen Putter oder Driver, Bälle, moderne Kleidung oder ein Geschenk für einen Golfer erstehen wollten. Jetzt können Sie auch bequem im Sitzen ordern – denn Castan Golf kommt jetzt zu Ihnen, auf Ihren Computer oder aufs Handy.

www.castangolf.de ist die kompetente Adresse für das komplette Angebot, einfach für alles, was ein Golfer braucht.

Der **Castan-Online-Shop** bietet faire Preise für erstklassige Markenartikel, und ganz sicher gibt es immer wieder auch echte Schnäppchen. Das Angebot wird exakt dem fairen Angebot im Ladengeschäft entsprechen. Bernd Castan: „Wir versprechen, dass wir im Netz keinen Artikel zu höheren Preisen anbieten werden als im Laden. Wer **online** kauft, findet dort das identische preiswerte Angebot.“ Was es bei Castan nicht geben wird, sind minderwertige Artikel. Bernd und Horst Castan haben sich in 17 Jahren das Vertrauen ihrer Kundschaft mit erstklassigen Markenartikeln erworben, der gute Ruf wird

nicht aufs Spiel gesetzt. Horst Castan unterstreicht: „Wir sehen keinen Sinn darin, minderwertige Artikel zu verkaufen. Das ist nicht preiswert, sondern Geldverschwendung. Wir legen auch **online** Wert auf erstklassige Qualität. Nur qualitativ hochwertige Artikel sind wirklich ihr Geld wert.“

Wer **online** kauft, hat natürlich ebenso Anspruch auf den erstklassigen Service wie jeder Kunde, der im Ladengeschäft seine Golfartikel erwirbt. Die hohe Kompetenz, die sich alle Mitarbeiter des Castan Teams als Experten für Fitting erworben haben, kann natürlich **online** nicht gewährleistet werden – noch nicht, denn auch daran wird schon gearbeitet. Bernd Castan: „Wir werden unser ausgeklügel-



tes Fitting **online** nicht darstellen können, aber wir arbeiten an einer Lösung, die das beste Fitting erlaubt, ohne dass der Kunde in den Simulator muss. Lassen Sie sich überraschen.“ Zum **Online-Auftritt** gehört auch ein Newsletter, für den sich jeder Interessent eintragen kann. Einfach auf die

Website gehen und bei

„**Castan Golf Newsletter**“ auf „Jetzt abonnieren“ klicken, ihre Mail-Adresse und Ihren Namen hinterlegen. Dann erfahren Sie nicht nur blitzschnell, was es Neues gibt und können bei einem Schnäppchen-Angebot sofort reagieren, sondern werden auch informiert, sobald das **Online-Fitting** zur Verfügung steht.

Mit Leib und Seele

Ein Verhaltensforscher hätte seine wahre Freude: Die Golfsaison war Anfang April noch nicht richtig gestartet, als bereits alle rund 130 Plätze der 3. Helbing Matjes Open komplett ausgebucht waren. Interessant war außerdem zu beobachten, wie eben diese Golferschar am 1. August ausgehungert in Lutzhorn zusammentraf und qua höchsten kulinarischen Anreizen zu vielfachen Leistungssteigerungen fähig war.

Probate Mittel wie Grillwurst, Räucherlachs, Eis, Kaffee & Kuchen, Bio-Saft und Hopfennass an allen Par-3-Löchern sorgten vor allem für intensive Kommunikation mit den Flights vor und hinter dem eigenen. Entsprechend stimmungsvoll ging es vom Platz ins Clubhaus zurück, wo bereits ein Büffet mit Matjesvariationen aus Glückstadt war-



Mit Leib und Seele und Live-Musikern bei den Helbing-Matjes-Open

tete. Ein Hamburger Kümmel oben drauf, dann ein Gläschen Champagner in die Hand, und die launige Preisverleihung konnte beginnen.

An die 40 Teilnehmer haben ihr Handicap an diesem Tag unter den außergewöhnlichen Spielbedingungen verbessern und sich über die zahlreichen Sponsorenpreise freuen können. Bei Livemusik ging es bis in die späten Abendstunden weiter.

Unterm Strich

Seit der letzten Ausgabe sind 2 Monate vergangen, und noch vor Wochen Hochaktuelles hat inzwischen einen langen Bart bekommen. Doch einige Ereignisse sind es wert, aus der Gedächtnisschublade herausgekratzt zu werden. Beginnend mit einem sonnig-trockenen Juni, der zum fünften Mal dem Damen-Cocktail-Vierer perfekte Bedingungen bescherte und an die 90 Damen von alltäglichen Dingen wie Hausputz und Gartenarbeit ablenkte. Die Namensgebung bezieht sich weniger auf das erfrischende Getränk als auf den Cocktail der Vierer-Spielform, die sich aus Chapman und Klassischem, bzw. Vierer mit Auswahldrive zusammensetzt. Das sorgte erst einmal für Irritation, aber die Organisatorinnen hatten mit einer Kurzanleitung vorgesorgt und jedem Flight erfahrene Lutzhornerrinnen zur Seite gestellt. Eben diese haben auch für die umfangreiche Halfway-Verpflegung gesorgt, die an Bahn 1 und 10 gegen das mittägliche Knurren im Magen half. Nach der Runde vertrieben Cocktails und Büffet die Zeit bis zur Preisverleihung. Schön war, dass trotz des Wochentags auch viele berufstätige Damen an dem Turnier teilgenommen haben. Noch besser aber war, dass anfangs skeptische Gast-Damen durch die Offenheit der Lutzhornerrinnen aufgetaut sind und ihren Teil zur famosen Stimmung nach dem Turnier bis in die frühen Abendstunden beitrugen. Weniger Glück hatten bedauerlicherweise unsere Herren und Senioren, die ihren monatlichen Cup an jedem zweiten Mittwoch im Monat austragen. Wenn der Juni oder Juli sich kleine Wetterkapriolen leistete, schienen die sich immer auf eben diesen Tag zu konzentrieren. Hut ab vor soviel Enthusiasmus, meine Herren! Da sammeln wir auch gern im Anschluss die eine oder andere Mütze, Schlägerhaube, Jacke, Brille auf und machen das Büro zur Fundgrube. Wer sich jetzt wundert, warum der Beitrag einen solch nüchternen Titel trägt, dem wollen wir auch noch die eine oder andere Zahl liefern. Zum Beispiel hat Tobias Bewernick (Lutzhorn) beim Monatsglas im Juni eine Par-70-Runde hingelegt. Und unser erfolgreich eingeführtes Donnerstagsturnier LutzAmDo wird durchschnittlich von 20 Teilnehmern wahrgenommen. Allerdings nur über 18 Löcher. Die 9-Loch-Turniere sind bei den Lutzhornern weniger beliebt, bei Gästen dafür umso mehr. *Corinna Thormählen*



Gisela Chazelas, Rudi Bartsch, Heike Stahlberg, Klaus-Peter Brandt, Jürgen Goedecke



Nils Julius, Hannelore Zimmermann, Dr. Sabine Kähler, Prof. Dr. Michael Handrock



Golfakrobatik: Voll auf der Rolle

Gut Kaden

Clubmeisterschaft der Senioren und Seniorinnen

Auch in diesem Jahr nahmen wieder bedauerlich wenige Seniorinnen und Senioren an den Clubmeisterschaften teil, die an zwei Tagen ausgetragen wurden. Bei den Damen baute Heike Stahlberg ihren Vorsprung von der ersten Runde aus und siegte überlegen vor Gisela Chazelas auf Rang zwei und vor Gloria Hafemann, die die nach der ersten Runde auf dem 3. Platz liegende Annegret Gebauer hinter sich lassen konnte. Bei den Herren war die Entscheidung deutlich spannender, es siegte Jürgen Goedecke mit einem Punkt knapp vor Klaus-Peter Brandt, der mit einer guten Schlussrunde den an zweiter Stelle liegenden Rudi Bartsch im Stechen auf den 3. Platz verwies.

Lustig: Jubiläumsturnier Cross Country

25 Jahre GC Gut Kaden waren im Juli ein willkommener Anlass, mit einem vielseitigen Programm und zahlreichen Gästen zu feiern: Ein spannungsreiches Cross Country Turnier mit überraschenden Aufgaben für das Putten im Bunker, Nearest to the Tee, The Longest Putt etc. sorgte trotz unbeständigen Wetters für beste Laune. Zu den Sonderwertungen passend überreichte Herr Mych in seiner launigen Siegerehrung überraschende Preise: So wurde u.a. der intensivste Kontakt mit den Wasserhindernissen mit einem Gutschein für einen Besuch im Schwimmbad gewürdigt. Auf die Veröffentlichung der Namen aller so Ausgezeichneten wollen wir hier verzichten. Auch eine sehr unterhaltsame Golfshow und gu-

tes Essen trugen zur Zufriedenheit und Begeisterung aller Teilnehmer dieser Jubiläumsfeier bei.

Gesellig: Member – Guest Turnier

Großen Zuspruch fand Im Rahmen der Turnierserie „Deutsche Bank Invitational“ im August das traditionelle Member – Guest Turnier. Gemischte Teams aus Kadener Mitgliedern und ihren Gästen aus auswärtigen Klubs spielten ein Zweierscramble. Mit 39 Punkten sicherten sich Dr. Sabine Kähler und Nils Julius (GC Eifel) das erste Brutto, im Netto lagen Hannelore Zimmermann (GC Wendlohe) und Prof. Dr. Michael Handrock mit 52 Punkten vorn. *gcha*

Hoisdorf

Alljährlich richtet der Lions Club Hoheneichen in Hoisdorf ein offenes Wettspiel – den Preis von Hoheneichen – aus. Dieses Jahr wurde am 13. Juni ein Vierer mit Auswahldrive gespielt. Trotz der eher unfreundlichen Wetterlage hatten die Teilnehmer Glück, es war ein trockener, schöner Tag, der mit 104 Spielerinnen und Spielern eine hohe Beteiligung hatte. Mit Hilfe vieler Sponsoren wurde ein gelungenes Wettspiel organisiert, dessen Erlös in Höhe von € 15.000 den mehrfach schwerstbehinderten Kindern des Hauses Erlenbusch gespendet wurde. Bei der Siegerehrung gab es viele tolle Preise zu gewinnen. Ein Grillbuffet nach dem Wettspiel beendete den schönen Tag.

Das erste Brutto gewannen – nach Stechen – Lutz Jozefiak-Schultz und Ina Beringer vom Golfclub Timmendorfer Strand vor Sven Niebuhr (GC Hoisdorf) und Jörg Kruse (GC Bremer Schweiz) mit jeweils 21 Bruttopunkten. Diese beiden Paarungen gewannen mit 40 bzw. 38 Nettopunkten ebenfalls das erste und zweite Netto in der Handicap-Klasse 0,0 bis 41,0. In der Handicap Klasse 41,1 bis 52,0 ging das erste Netto mit 44 Punk-

ten an Frank Müller-Koster und Dr. Hans-Hero Heeren vom GC Hoisdorf.

Am 2. Juli fand in Hoisdorf wieder der alljährliche Spatzenvierer statt. Gespielt wurde ein Chapman-Vierer. Bei schönem Wetter sind 42 Paarungen der Einladung gefolgt. Die einladenden Hoisdorfer waren sehr höflich und haben die ersten 3 Bruttoplastzierungen den Gästen überlassen. So gewann mit einer 85 die Paarung Sabine Bendig und Rita Tuttas vom Golfclub Großensee. Den zweiten Platz (87 Schläge) teilten sich Dagmar Kalkoffen und Astrid-Viola Zingelmann (GC Ahrensburg) mit Ilona Kubitzka und Angelika Blunck vom GC Am Sachsenwald.

In der Nettowertung hatten drei Paarungen mit Netto 65,5 das gleiche Ergebnis, nach Stechen ergab sich folgende Reihenfolge: Petra Werner (GC Großensee) mit Ingrid E. Küttner (GC Hoisdorf); Dagmar Kalkoffen und Astrid-Viola Zingelmann (GC Ahrensburg), Sabine Bendig und Rita Tutta (GC Großensee).

Am 18. Juli 2009 kämpfte die Hoisdorfer Damenmannschaft neben 9 weiteren Mannschaften in Wentorf-Reinbek um den Einstieg in die

Oberliga. Da es nur wenige Damenmannschaften gibt, ist dies die erste Ligaklasse.

Wie in jedem Jahr hatte es morgens wie aus Eimern geschüttet - trotzdem starteten die Vierer planmäßig ab 08.00 Uhr.

Leider waren sich bei dem Ergebnis der Vierer alle drei Teams der Hoisdorfer Damenmannschaft einig und konnten so aussuchen, welches Ergebnis der 3 x 99 gestrichen wurde. Inzwischen hatte der Regen aufgehört, und die Einzel konnten starten.

Hierbei hat Hoisdorf alles gegeben: Mit insgesamt 451 Schlägen konnten 3 Spielerinnen ihr Hcp. verbessern und 2 Spielerinnen ihr Hcp. bestätigen. Trotzdem reichte es mit einem Abstand von 42 Schlägen nur zu Platz 5, was im Wesentlichen an den deutlich besseren Hcps. der anderen Mannschaften lag.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt dem Pro Sven Busch und den tapferen Caddies, die trotz Regenwetters morgens um 7.00 Uhr angereist kamen, und den Hoisdorfer Mitgliedern und ihrem Präsidenten Wolfram Förster für die mentale Unterstützung vor Ort. *Birgit Anders*

Erfolgreiche Bambini-Golftage

Annika, Marwin, Carl, Rabea und 15 weitere Kinder sind sich einig: Das war eine tolle Sache, das Bambini-Ferien-Sommerncamp im Club, bei dem es um Gold, Silber und Bronze und bei einigen um das erste Handicap für die 5- bis 11-Jährigen ging. Und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Vier Knirpse können stolz auf ihr erstes Handicap sein. Sie erreichten das goldene Abzeichen und damit die Platzierlaubnis, vier weitere wurden mit Silber ausgezeichnet und dürfen jetzt mit ihren Eltern und Großeltern auf den Platz gehen. Sieben Nachwuchsgolfer erspielten sich das bronzene Abzeichen. Dafür hatten sie fünf Tage lang unter Anleitung von Pro Kai-Uwe Friedrich – unter der Assistenz von Detlev Kissing, Hans-Hermann Hamann und Nina Friedrich – intensiv trainiert. Kai-Uwe Friedrich bewies wieder einmal, dass er über beste pädagogische Fähigkeiten verfügt.

Eine Woche lang waren die Übungsbereiche der Driving Range geprägt von fröhlichem Kinderrufen und den bunten Farben der Übungsmarkierungen am Boden. Natürlich kam auch der Unterricht in Golfregeln und Etikette nicht zu kurz. Es wurde aber nicht nur Golf geübt, sondern es gab auch Ballspiele zur Auflockerung und einen gemeinsamen Ausflug ins Schwimmbad nach Hollenstedt. Beim Abschlussturnier siegte Philipp Behrens vor Franca Meyer, Annika Abel und Jon-Joris Martens.



Foto: Hans-Hermann Hamann

Die Buxtehuder Bambini vor dem Start

23. Offene

Die 23. Offenen Wettspiele des Clubs wurden zu einem vollen Erfolg. Der Platz zeigte sich dank der hervorragenden Arbeit von Greenkeeper Frank Johannsen und seinem Team in bester Verfassung. Die Buxtehuder Golfer und ihre zahlreichen Gäste waren des Lobes voll.

Während der drei Turniertage wurden wie im vergangenen Jahr der Preis des Pro-Shop, der Butterberg-Cup und der Champagner-Vierer ausgespielt.

Die hochsommerlichen heißen Temperaturen des ersten der drei Tage ließen die Spieler mächtig schwitzen. Regenschirme wurden zu Sonnenschirmen umfunktioniert; einige Spieler zeigten, dass breitkrepelige Hüte einen guten Sonnenschutz bieten können. Der zweite und dritte Tag waren von tropischer Schwüle geprägt.

Insgesamt meinte es der Wettergott gut mit den Golfern: Die Gewitter und den dazugehörigen Regen gab es zum Glück jeweils erst nach den Siegerehrungen.

Ali Nürnberger

Hamburg-Holm

6 Minuten noch..., der Regen prasselt unaufhörlich hernieder...

Gut – wir befanden uns nicht im Wankdorfstadion zu Bern, haben auch nicht um die WM gegen Ungarn gespielt, aber die Spannung war vergleichbar – zumindest aus Sicht der Holmer Golfspieler und der mitgereisten Supporter. Innerhalb von 6 Minuten spielte sich Holmer Golfspielgeschichte ab: Die Damenmannschaft kämpfte in Bad Saarow als Aufsteiger in der ersten Bundesliga um den Klassenerhalt, die Herrenmannschaft kämpfte ihrerseits auf dem anspruchsvoll-schönen Links-Course im Golfclub Wittenbek um den Aufstieg in die Regionalliga. Frappierend dabei die Duplizität der Ereignisse: das Wetter am entscheidenden Samstag an beiden Spielorten sehr norddeutsch – Regen quer, Gewitterwarnung, Sturmböen; beide Teams lagen nach

den Vierern am Vormittag zurück; beide kämpften sich in den Einzeln zurück und gingen mit der letzten Partie auf die 18. Spielbahn; beide Holmer (Frederik Basista bei den Herren, Christiane Löwe bei den Damen) legten ihren letzten Putt fast tot ans Loch – die Kontrahenten konnten jeweils ihre Chancen nicht nutzen – die Holmer Teams siegten nahezu zeitgleich – Klasse gehalten, Aufstieg geschafft! Die Holmer Bundesliga-Ladies: Laura Alexandra Stempfle, Laura Lorenzen, Tina Lorenzen, Christiane Löwe, Mareike Basista, Renate Schinckel, Anna-Theresia Witt, Carolin Thomas, Captains: Armin Seidensticker, Calum Innes.

Die Holmer Regionalliga-Boys: Kim Sierts, Jascha Rübcke, Sebastian Finke, Jan Becker, Frederik Basista, Julian Mehmel, Max Lipsky, Sascha Kleinke, Gerd Kirsch, Mathias Schulenburg, Captain Gordon

Mackintosh. Trotz der verständlichen Holmer Euphorie ist hier auch der sportlich-faire Wettkampf zu würdigen; sowohl die Damen vom Hamburger Golfclub Falkenstein als auch die Herren vom Wentorf-Reinbeker Golfclub verhielten sich sportlich absolut vorbildlich und lieferten unseren Teams einen offenen, fairen Schlagabtausch – die beiden „Schlussspieler“ der gegnerischen Teams, Dr. Fenja Fehlauer (HGC) und Jonathan Hewitt (WRGC), schenkten jeweils die letzten Putts in Erwartung ihrer eigenen noch bevorstehenden schweren Aufgaben. Das gesamte Wentorf-Reinbeker Team gratulierte sofort per Handschlag – ob der großen Enttäuschung, als Favorit ins Spiel gegangen, sicher nicht einfach. Also auf diesem Wege noch mal vielen Dank für den fairen Wettkampf an die beiden Teams und deren Captains. Neben den sport-



Szene aus dem Sommercamp

An der Pinnau

Jugendgolfwoche

Auch dieses Jahr fanden wieder 90 Kinder und Jugendliche den Weg zum Sommercamp am GC an der Pinnau vom 20. – 24. Juli. Während die Jüngsten in kleinen Gruppen ihre Bronze-, Silber- und Goldabzeichen machen konnten, gab es für die Fortgeschrittenen die Möglichkeit, täglich ein Turnier zu spielen. Ob nun vorgabenwirksam (9 bzw. 18 Löcher auf dem „Full Platz“) oder nicht (9 Löcher auf verkürzten Bahnen) – hier war für jeden entsprechend seiner Spielstärke etwas dabei. Alle Teilnehmer wurden in diesem Jahr mit orangefarbenen Polohemden ausgestattet, und so sah man schon von weitem, wie die „Oranjes“ die Pinnau voll im Griff hatten. Das Wetter wollte in dieser Woche leider nicht immer mitspielen: Das Eröffnungsturnier musste sogar wegen sinnflutartiger Regenfälle und Gewitter abgebrochen werden. Das hinderte jedoch niemanden daran, am Nachmittag noch weiterzutrainieren. An den anderen Tagen war das Wetter sehr wechselhaft – mal schwül-warm, dann wieder schwül-regnerisch, dann wieder gewittrig. Dass der Platz dennoch in einem super Zustand war, verdanken wir den Greenkeepern. Auch in die-

sem Jahr gab es wieder ausgezeichnete Ergebnisse und viele Unterspielungen. Besonders erwähnenswert sind die Runden von Benjamin Brunner, der sich mit 71 (eins unter Par) und 72 Schlägen von 3,4 auf 3,0 herunterspielte, und das Ergebnis von Alex Schütt, der in dieser Woche einstellig (aber noch nicht in den Teich geworfen!) wurde. Am letzten Tag gab es noch einen „klassische Sechser“, bei dem jeweils drei Spieler unterschiedlicher Spielstärke eine Mannschaft bildeten. Hierbei ging es weniger ums Gewinnen als um den Spaß und das gegenseitige Kennenlernen. Am Ende einer ereignis- und erfolgreichen Golfwoche stand die Siegerehrung, bei der die Abzeichen verliehen und besondere Ergebnisse und Spieler geehrt wurden. Als Preise gab es Handtücher und Frisbees (für jeden!), Bags und Bälle. Ein besonderer Dank gebührt Bob Lanese, unserem Jugendwart, ohne den ein solches Sommercamp nicht denkbar gewesen wäre; Leif Abraham, der uns gemeinsam mit Bobby mit Getränken versorgt hat; der Gastronomie, die uns alle Tage gut versorgt hat; Christoph Lampe, dem Sekretariat und allen Trainern und C-Trainern! Wir freuen uns alle schon auf das Sommercamp 2010!

Marthe Sönksen

lichen Wettstreitern gilt unser Dank besonders unseren Caddies, welche beim anfangs sehr schlechten Wetter und aufgrund der durchaus hügeligen Plätze sicher einen gehörigen Anteil am Erfolg tragen. Insbesondere in Bad Saarow war man zusätzlich hoch erfreut, trotz der beträchtlichen Entfernung zahlreiche Holmer Fans begrüßen zu dürfen. Extreme Spannung, gutes Golf und das bekannt erfolgreiche Ende machten den Weg sicher lohnenswert.

Nicht zu vergessen die weiteren jüngsten sportlichen Vorkommnisse aus Holmer Sicht. Die Jungsenioren sind in die Hamburger Klasse B aufgestiegen, die Clubmannschaft (Klasse II) und die Senioren (Regionalliga) haben ihre Klasse gehalten, Laura Lorenzen ist Hamburger Mädchenmeisterin, und die Mädchenmannschaft wurde

ausgezeichnete Dritte beim Regionalfinale der deutschen Mannschaftsmeisterschaften – allen herzlichen Glückwunsch. Der gesamte Club erfreut sich zunehmend der neuen Terrasse mit den anspruchsvollen Schlusslöchern – auch wenn der Ballkonsum dadurch deutlich gestiegen ist.

Alles in Allem markieren die erwähnten 6 Minuten zwischen rauher Ostseeküste (Wittenbek) und tiefstem Brandenburg (Saarow) den bisherigen Höhepunkt in der noch jungen Holmer Golf-sporthistorie. Wer weiß, vielleicht setzt sich Bad Saarow ja in der deutschen Ryder Cup-Bewerbung durch – dann darf ein gewisser Herr Woods gegen einen gewissen Herrn Kaymer im letzten Flight um den Sieg putten – natürlich gewinnt dann Europa!

Stefan Löwe

Clubs

Ahrensburg

Alle Jahre wieder ein Riesenerfolg!

Seit 20 Jahren eines der Highlights im norddeutschen Damengolf: Der Haidschlag Vierer in Ahrensburg! Ein offenes Turnier, zu dem Damen aus ganz Norddeutschland anreisen, wenn sie dann noch eine Startplatz ergattern konnten. Schon kurz nach Mitternacht des ersten Meldetages gehen regelmäßig die ersten Meldungen per Fax oder e-mail ein! 108 Golferinnen konnten schließlich an dem beliebten Wettspiel teilnehmen – Spielmodus wie immer Auswahldrive/Stableford. Das Kommen hatte sich schon vor dem Start gelohnt: Alle Damen wurden von einem namhaften Parfümerieunternehmen mit einem Präsent begrüßt.

Und der Wettergott gab unserem Turnier einen strahlenden Rahmen: Die Mischung aus Sonne und Wind, angenehme Temperaturen um 26° C beflügelten die Damen in ihrem Spiel.

Die Beköstigung an unserem Halfway-Zelt war wieder Spitze. Die Ahrensburger Damen verwöhnten ihre Gäste liebevoll mit eigenhändig zubereiteten Köstlichkeiten. Bevor die Damen nach dem Turnier in den Garderoben verschwanden, wurde zur Erfrischung erst einmal Erdbeerbowle gereicht. Vor dem wichtigsten Teil des Turniertages – der Siegerehrung – zeigte noch die Gastronomie ihr Können und verwöhnte die Damen mit einem Menü. Dann die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Die



Siegerinnen und Organisatorinnen stellen sich dem Fotografen

Sonderwertung „nearest to the pin“ am 6. Grün gewann Elke Kersten mit 1,73 m. Den gleichen Preis hatten wir auch noch am 11. Grün geschrieben. Mit 0,54 m an der Fahne konnte Katrin Wilckens-Sievers aus Falkenstein den Preis mit nach Hause nehmen.

Das 1. Brutto mit 30 Punkten gewannen Angelika Voß und Gudrun Münte vom Hamburger GC. Das 1. Netto die Damen Katrin Wilckens-Sievers (Hamburger GC) und Astrid-Viola Zingelmann aus Ah-

rensburg. Wie in jedem Jahr möchten wir uns für die Unterstützung bedanken. Hochgelobt wurde unser Platz, dieser Dank geht an die Platzmannschaft. Allen Damen beim und im Halfway-Zelt, allen Sponsorinnen, Maria Janke für die Organisation und Gestaltung der Blumendekorationen und unserem Sekretariat für die fabelhafte Zusammenarbeit möchten wir herzlich danken.

Marianne Borchert

Treudelberg

Elf Jahre und kein bisschen leiser...

In diesem Jahr fand der 11. Hanseatic Golf Cup am 3. Juli auf Treudelberg statt. Joachim von der Heydt, Chef der Transnaval Schifffahrtsgesellschaft, lud zusammen mit Dr. Bernd Kortüm, Norddeutsche Vermögen, zu diesem beliebten Turnier ein, und Reeder, Banker sowie zahlreiche weitere Gäste folgten dieser Einladung nur zu gerne. Nachdem der Wettergott im letzten Jahr einen Regenguss nach dem anderen schickte, versuchte er dies in diesem Jahr mit strahlendem Sonnenschein und tropischen Temperaturen wieder gutzumachen.

Wanderpokal-Netto-Sieger und damit Gewinner

des Tages wurde Thomas Komrowski, Geschäftsführer der Montan Capital GmbH & Co. KG, der den Pokal von Verena und Roland von der Heydt entgegennehmen durfte. Nach der Siegerehrung nahm Rolf Haug, Geschäftsführender Direktor des Steigenberger Hotel Treudelberg Golf & Country Club, das Mikrophon mit den Worten „Zehn Jahre kann jeder, aber elf sind etwas Besonderes und gehören gebührend geehrt!“ und ernannte Joachim von der Heydt auf Lebenszeit zum Ehrenmitglied des Golf & Country Club Treudelberg. Gründe genug gab es also zu feiern, und so fand der Tag bei einem köstlichen Buffet und dem einen oder anderen Tropfen unter den alten Eichen Treudelbergs seinen verdienten Abschluss.

Carolin Pentzin



Rolf Haug überreicht Gastgeber Joachim von der Heydt die Ehrenurkunde

Sonnenwendgolf der Damen

Raus aus den Federn, rauf auf den Platz oder „nur der frühe Vogel fängt den Wurm“

Mit launigen Sprüchen à la Wilhelm Busch wurden wir in diesem Jahr zum Sonnenwendgolf eingeladen, sehr vergnüglich geschrieben – ich habe beim Lesen geschmunzelt - aber dann ein zweites und drittes Mal gelesen. Insbesondere die Zeile „im Club dann werdet Ihr erkennen, in welchem Dress die anderen pennen“ liess mich aufhorchen. Heisst das, sollen wir wirklich, wie soll das gehen, das gibt es doch nicht – aber ja, wir sollten und wir haben! Zu (fast) nachtschlafender Zeit trudelten sie langsam ein – die klassischen, die skurrilen, die witzigen Nachtgewänder – der elegante, seidene Morgenrock, die etwas rustikalere asiatische Version, der klassische karierte Morgenmantel, aber auch hellblaue Pyjamas oder kleine „Shorties“ und Zipfelmützen. Unübertroffen war Elke Becker mit einem – soviel sei verraten – Original Nachtgewand eines ehrwürdigen alten Clubmitglieds. Die Kopfbedeckung allerdings war neueren Datums, eine zweckentfremdete und umgedrehte Boxershorts... Es sei vorweggenommen, mit diesem Outfit hat Ellus den 1. Preis des besten Nachtgewandes gewonnen.

Golf haben wir auch gespielt – zuerst etwas ungewohnt, meine Pyjama Hosen hatten z.B. keine Taschen, wohin mit den Tees und der Pitchgabel? Seit einigen Jahren spielen wir Texas Scramble, das ist für die frühen Morgenstunden genau das richtige – fröhlich, unkompliziert, jeder kommt mal dran und muss mindestens drei Mal abschlagen. Wie immer konnten wir uns unter dem Baum auf der 6. Bahn stärken, Kaffee, Tee, Butterkuchen, Bananen, Prosecco – für das leibliche Wohl auch während der Runde wurde gut gesorgt. 45 Punkte reichten zum Sieg und somit sind Heike (zum zweiten Mal in Folge...), Bärbel, Bella und Birgit A. im nächsten Jahr „dran“ – wir freuen uns auf die Ausrichtung. Alle Nachtgewänder sassen anschließend beim vorzüglichen Frühstück, Rühreier und Krabben satt und Emmi hat im Namen von Claire den Begrüssungssekt spendiert. Als Gast zum Frühstück kam Waltraud Ehlers – auch im Pyjama. Herzlichen Dank an die diesjährigen Organisatoren Gudrun, Gisi, Heike und Ilona – die Idee der Nachtgewänder und der Preise in Form von Bällen mit kleinen Zipfelmützen war ausgesprochen gelungen. Zu guter Letzt wurden für den guten Zweck für das UKE knapp Euro 200 gesammelt – ein früher, fröhlicher und runder Freitagmorgen – das frühe Aufstehen hat sich gelohnt.

Birgit Ahrens

Offener Damen-Vierer

Da war sie wieder, die Angst vor dem Wetterumschwung, dem Gewitter und der Regenfront, die uns die Wetterfrösche für diesen Tag prophezeit hatten. Was würde aus unserem ganz besonderen Tag werden, der mehrere Wochen Vorbereitung gekostet hat, und an dem nicht nur viele Flottbeker Damen beteiligt waren, sondern auch – wie immer – die Firma OLSEN, die mit einer Spende und hübschen Geschenken einen wesentlichen Anteil an diesem Turnier hat. Doch die Angst war umsonst, denn der große Guss kam verspätet. Der Tag konnte schöner nicht beginnen: Sonnenschein, gemäßigte Temperaturen. Die Greenkeeper hatten viel gearbeitet, um die Grüns in einen sehr guten Zustand zu bringen. 42 Paare aus Hamburger Golfclubs traten ab 8.30 Uhr an, spielten entspannt und erzielten viele sensationelle Ergebnisse! Petra Schmitt-Böger und Dorothea Schmidt-Prange erspielten 45 Netto-Punkte, wurden Ers-

te und dadurch Eigentümerinnen von alten silbernen Dishes, die Frau Ehlers in Antiquitätenläden ausgesucht hatte. Den zweiten Platz errangen Dorothea Neubauer und Karin König mit 43 Punkten. Sie erhielten ebenfalls schöne Silberschalen. Dritte wurden Gisela Warnholtz und Petra Stichling mit ebenfalls 43 Punkten. Sie gewannen die ganz besonders beliebten alten Vorlegelöffel. Auch der vierte Platz war noch im Silber. Diesen erspielten sich Christine Dobenecker und Carola Hille vom GC Hamburg-Walddorfer. Brutto-Siegerinnen wurden ebenfalls die Walddorferinnen mit 31 Punkten. Sie müssen fast auf jedem Loch Par oder Birdie gespielt haben. Unsere Hochachtung! Ja, um diese Sache rund zu machen, gewann Frau Dobenecker auch noch den Preis für „neares to the Pin“. 48 Zentimeter entfernt von der Fahne lag ihr Ball am Dreierloch. Bitte, kein Neid, nachmachen! Birgit Willems und Karin Schmeling-Wego erspielten immerhin 27 Brutto-Punkte. Ebenfalls eine tolle Leistung!

M.H.

Trainingstipp: Üben Sie Auf-, Ab- und Seitwärtspotts. Wer diese Putts regelmäßig übt, trainiert sein Gehirn und kann die Grüns besser lesen! E. Heine

Inzwischen 800 Mitglieder

Etwas zu feiern gab es im Golfclub Gut Glinde schon vor dem 6. Geburtstag der Anlage Ende August: Das 800ste Mitglied konnte bereits am 28. Juli im Club begrüßt werden.

Josef Pilz heißt der Glückliche, der aufgrund des festlichen Anlasses ein Präsent erhielt. Sein Glück konnte er kaum fassen, denn „das letzte Mal habe ich etwas gewonnen, als ich noch zur Grundschule ging...“, verriet er Silke Zehler vom Golf Gut Glinde-Team, die den Preis übergab.

Vorstand und Betreiber freuen sich darüber, dass der Golfclub weiterhin jedes Jahr um 100 Mitglieder wächst. Auch viele Gastspieler frequentieren die schöne Anlage gleich hinter der Hamburger Stadtgrenze, die inzwischen für jeden Golfspieler etwas zu bieten hat: Einen 18-

Loch-Meisterschaftsplatz für die guten Spieler, einen öffentlichen 9-Loch-Platz für alle, die bereits die Platzreifepfung absolviert haben und einen 6-Loch-Platz für alle Einsteiger. Die Golf-Arena als umfangreiche Trainingsanlage steht allen Mitgliedern und Gästen offen, denn Übung macht den (Club-)Meister.

Ständig gut informiert fühlen sich nicht nur die Gliner Clubmitglieder, sondern auch die Gäste, die die Anlage regelmäßig besuchen, sei es zu einem der ca. 100 offenen Turniere pro Jahr, zum Greenfee-Spielen oder zum Unterricht durch die Golfakademie Gut Glinde mit den drei PGA-Professionals Thomas Tober, Michael Geers und Sören Jöns. Dazu trägt der regelmäßige Newsletter bei sowie die stets aktuelle Website, die unter www.golf-gut-glinde.de neben vielen Informa-



Josef Pilz erhält sein Präsent

tionen über die Anlage auch die Möglichkeit bietet, Startzeiten und Turniere online zu buchen. Ergänzend bietet Golf Gut Glinde unter <http://golfgutglinde.blogspot.com/> ein „Online-Tagebuch“, auf dem über aktuelle Themen wie den Clubhaus-Anbau, Wettspiele, Mannschaften und kleine Begebenheiten im Club berichtet wird.

Golf Gut Glinde, In der Trift 4, 21509 Glinde
Tel.: 040/710050-6, Fax: 040/710050-79
info@golf-gut-glinde.de, www.golf-gut-glinde.de
Blog: <http://golfgutglinde.blogspot.com>

Schloss Lüdersburg



Golf auf Schloss Lüdersburg

Ohne Aufnahmegebühr wechseln

Sie spielen gern flexibel, ohne viel Geld zu bezahlen? Dann wechseln Sie jetzt zu Schloss Lüdersburg! Nützen Sie die aktuellen Kündigungsfristen, und spielen Sie ab 1. Oktober vor den Toren Hamburgs in der idyllischen Landschaft zwischen Elbe

und Nordheide – und das ohne jede Aufnahmegebühr. Mitgliedschaften bietet Schloss Lüdersburg für die ganz Flexiblen (4-Loch-Übungsplatz, 18-Loch gegen Greenfee) bereits ab 25 Euro monatlich an. Mitgliedschaften mit Spielrecht auf den beiden 18-Loch-Championship-Plätzen können Sie ab 65 Euro im Monat abschließen. Informieren Sie sich über die vielfältigen Angebote unter www.luedersburg.de. Wir freuen uns auf Sie.

Golf Resort Adendorf



6. Adendorfer Golfwoche

Stern Partner aus Lüneburg beteiligte sich jetzt bereits zum vierten Mal an der Adendorfer Golfwoche. Das zweite Turnier wurde auch vorgabenwirksam gespielt. Erstmals wurde nach dem Turnier für alle Teilnehmer eine Sonderwertung für Geschicklichkeits-Fahren mit einer Mercedes E-Klasse ausgetragen. Bei diesem Test zeigte sich eindeutig, dass die Golferinnen größeres Geschick hatten. Anne-Kareen Mahl und Wolfgang Schmidmaier gewannen die Sonderpreise. Die hochwertigen Brutto-Preise: Ein ADAC Sicherheitsfahrtraining und ein Wochenende mit einem Cabriolet mit 2 Übernachtungen im Hotel Seeschlösschen im Golfclub Timmendorfer Strand. Herzlichen Dank an das Team von Herrn Schulz, Stern Partner Lüneburg, für die Turnierausrüstung.

Team-Senioren EM in Ascona/Italien

Deutschland belegte den 7. Platz. Es begann äußerst viel versprechend. Nach den ersten beiden Zählspielrunden eroberten sich die deutschen Senioren mit ihrem Kapitän, dem Präsidenten des Hamburger Golfverbandes Hans Braasch, die Führung mit 23 über Par vor Titelverteidiger Irland mit +27 und England mit +33. Auch in der inoffiziellen Einzelwertung platzierten sich die deutschen Spieler hervorragend. Hans-Günther Reiter (Braunschweig) übernahm mit Runden von 70 und 71 die Führung, Hans-Hubert Gießen (Stuttgart) und der Wendloher Karlheinz Noldt lagen mit 5 über Par auf dem gemeinsamen 6. Platz. Am Donnerstag begannen dann die Lochspiele um die Medaillen. Im ersten Flight spielten Deutschland gegen Italien, Schottland gegen Schweden, Spanien gegen England und Frankreich gegen Irland. Titelverteidiger Irland setzte sich souverän durch, auch die Schweden gewannen gegen die Schotten, genauso mit 3&2 wie die Engländer gegen die Spanier. Dagegen hatte das deutsche Team ordentlich zu kämpfen. Am Ende musste es sich den stark aufspielenden Italienern mit 2:3 geschlagen geben. B. Wimmer (München) und Kh. Noldt (Wendlohe) gaben sich in ihrer Viererpartie erst am 19. Loch geschlagen. H.-G. Reiter (Braunschweig) und H. Gießen (Stuttgart) gewannen dagegen ihre Einzel mit 4&3 und 3&2 souverän. Im dritten Einzel verlor

K. Dietrich (Herzogenaurach) mit 2&1. Die Entscheidung musste also im Match von Veit Pagel (Falkenstein) fallen. Auch er musste auf die 19. Bahn. Auch hier hatte Italien den längeren Atem und setzte sich am Ende durch. Damit war der Medaillentraum für das deutsche Team geplatzt. Ähnlich knapp und unglücklich verlief auch das nächste Spiel gegen die schottische Mannschaft. Wieder verlor das deutsche Team 3&2, erneut musste sich Kh. Noldt, diesmal mit Chr. Städler (Berlin), am 19. Loch geschlagen geben. Veit Pagel konnte dagegen sein Einzel klar mit 4&2 gewinnen. Es blieb nur noch das Spiel um den 7. Platz. Hier lief es für das deutsche Team wesentlich erfreulicher. Nachdem Karlheinz Noldt mit Christoph Städler seinen Vierer mit 3&2 sicher gewann, gelangen auch in den Einzeln überzeugende Siege. Lediglich Veit Pagel musste sein Match teilen. Am Ende besiegte das deutsche Team Frankreich mit 4,5&0,5 und sicherte sich den 7. Platz. Europameister wurde England, das sich im Endspiel gegen Schweden 3&2 durchsetzen konnte. Den dritten Platz belegte Titelverteidiger Irland, der Italien mit 4&1 besiegte. Übertrender Einzelspieler war der deutsche Seniorenmeister Hans-Günter Reiter aus Braunschweig. Er spielte nicht nur die beiden Zählspielrunden als einziger unter Par, sondern gewann auch alle drei Matchplays. *Jürgen Heuer*



Lea Birch, Oskar Ruiz, John Lovell, Stuart McGregor, Florian Jahn (v.l)

PGA LV Hamburg Meistertitel an John Lovell

Einmal mehr bot Hamburg-Holm mit seiner sportlichen Anlage einen Wettkampfpfplatz, der nur mit Bedacht und guten Schlägen zu meistern ist. So fanden sich die im Hamburger Golf-Lehrerverband organisierten Pros zum alljährlichen Wettstreit um die seit 19 Jahren ausgespielte Trophäe. An einem Tag zwei Zählspielrunden um Titel und Geld, das bedeutet für die meisten der Teachingpros Fitness und Können. Das Wetter spielte mit, und so konnten sich auch die Ergebnisse sehen lassen. Mit Runden von 72+72 (144) holte Lovell sicher vor dem Titelverteidiger Oskar Ruiz (Weidenhof/76+71=147) dem in Langenhagen tätigen Pro, den Titel. Stuart McGregor, Florian Jahn und Lea Birch teilten sich mit jeweils 148 Schlägen die weiteren Ränge.

Anton Kolloß Deutscher Meister der AK 16

Vincent Abel vom GC St. Leon-Rot und Carl Anton Kolloß vom Hamburger L&GC Hittfeld waren die jeweils überragenden Spieler bei den Deutschen Meisterschaften der Jungen in den Altersklassen (AK) bis 14 Jahre und bis 16 Jahre, die vom 22. bis 24. August 2009 im GC Chieming ausgetragen wurden. Carl Anton siegt in der AK 16 mit Runden von 69, 72 und 71 Schlägen (212). Silber holte sich Stefan Still (Münchener GC) mit einem Gesamtergebnis (214). Die Bronzemedaille ging nach Runden von 72, 73, 70 (215) an Jeremy Paul (Mannheim-Viernheim).

Platzrekorde am laufenden Band

Die 69 Schläge, die der 16-jährige Kolloß für seine erste Runde benötigt hatte, stellten zwischenzeitlich Platzrekord dar. Dieser wurde jedoch nur kurz darauf von Felix Frick (GC Hanau-Wilhelmsbad) auf 68 verbessert. Damit lag Frick nach dem ersten Turniertag in Führung. Aber auch das sollte nicht von Dauer sein: Vincent Abel, der spätere Sieger der AK 14, stellte



Foto: B. Cornford

C. A. Kolloß mit Pokal (3. v. li.)

mit seiner 67er Runde am zweiten Tag den nun ungeschlagenen Platzrekord im GC Chieming auf. **Qualifikation für die Meisterschaften der AK 16** Die jeweils besten zwölf Spieler (und Schlaggleiche) der Deutschen Meisterschaft AK 14 und AK 16 erspielten sich mit ihren Platzierungen automatisch auch die Startberechtigung für das Bundesfinale der bis 18-Jährigen im GC Schloss Wilkendorf, vom 28. bis 30. August 2009 und spielen dort um den Titel des Deutschen Jugendmeisters 2009.

Hole-in-one

Hockenberg: 2.07. Damenturnier im Golfclub Deinster Mühle **Ute Peters** an der Bahn 5. 21.06. Sonnenwend-Turnier im Golf und Country Club Am Hockenberg **Uwe Palatz** an der Bahn 17. 27.06. Preis des Präsidenten im Golf und Country Club Am Hockenberg **Wolfram E. Knab** an der Bahn 5

Gut Kaden

Holger Schurbohm am 8. August 2009 im Golfclub Bad Salzdettfurth-Hildesheim an Loch 16 mit Eisen 5 und **Reimer Heins** am 11. August 2009 an Loch C2 –weißer Abschlag– mit Holz 1.

Am 12.8. spielte **Magda Smarzoch** vom GC Dionys auf dem C Platz vom Golfclub SEmlin am See auf Loch 5 ein Ass mit Holz 7.

Bei der Senioren-Meisterschaft schlug **Gudrun Knopf** (Pinnau) auf dem C7-Loch in Treudelberg den Ball direkt ins Loch. Ebenfalls in Treudelberg schaffte **Detlev Rosenthal** beim Herrennachmittag das begehrte Hole-in-one. Seine Herrenrunde ließ er im Trocknen sitzen. „Ihr habt alle Geld genug für den Drink. Ich spende meinen Obolus an die Sternenbrücke“. Der Dank für die tolle Idee kam postwendend aus dem Hospiz.#

Regelecke

Ehrlich??

Wissen Sie eigentlich, dass unser Golfsport mit seinem dichtverzweigten dschungelähnlichen Regelwerk ohne den Begriff „Betrug“ und infolgedessen auch ohne Bestrafung eines Betrugs auskommt? Warum? „Because golf is an honourable game played by honourable people“, und wer jetzt lacht, hat den „spirit of the game“ weder verstanden noch verinnerlicht.

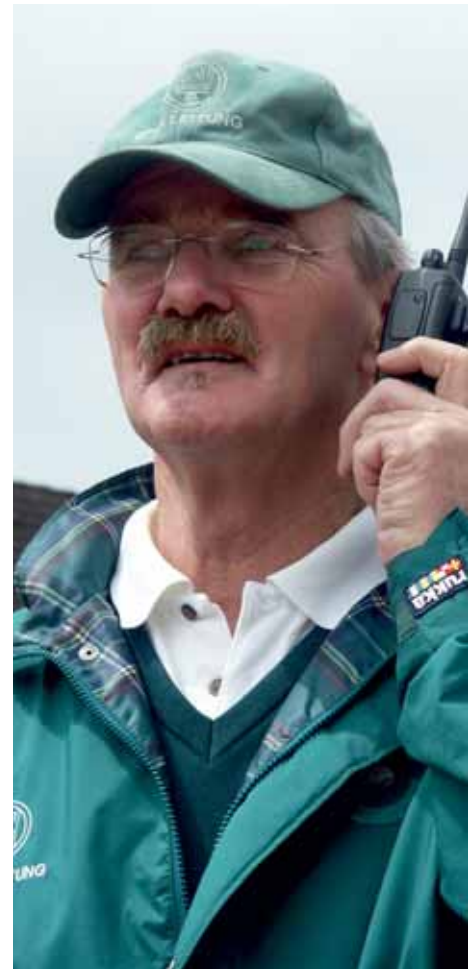
Golf ist eine der wenigen Sportarten, deren Wettbewerbe keinen Schiedsrichter benötigen, um einen Sieger zu küren. Unvorstellbar dagegen ein Fußballspiel ohne Schiedsrichter, ein Boxkampf ohne Ringrichter, Eiskunstlaufen ohne Punktrichter, Ringen ohne Kampfrichter, Cricket ohne Umpire oder 50 km Gehen ohne Gangartrichter.

Die hier und da vereinzelt im Turnier auftauchen-

den Platzrichter haben in erster Linie die Aufgabe, den unwissenden Spieler freundlich zu beraten und vor einem drohenden Regelverstoß zu schützen, was oft leider verkannt wird. War ein Verstoß nicht zu vermeiden, erfolgt die angemessene Bestrafung nicht etwa durch den Platzrichter, sondern durch die Golfregeln, die der arme ehrenamtliche Platzrichter bei Gott nicht zu verantworten hat!

Wie verhalten wir uns angesichts einer offensichtlichen Regelbeugung durch einen Spieler, der sich zum Zwecke eines besseren Scores seiner eigenen Regelauslegung bedient und dies zu verheimlichen beabsichtigt?

Dazu ein konstruierter Fall aus der Praxis: Ein aufgeregter Spieler kommt zu mir und stammelt: „Herr Repa, Herr Repa (= Kurzform für Re-



Volker Uthoff

gelpapst), da besch...t jemand wie ein Weltmeister!“ Beruhigend versuche ich einzuwirken: „Mal ganz langsam, was ist los, was ist passiert?“ „Wir haben gemeinsam seinen Ball vom Abschlag im Dickicht gesucht und nicht gefunden. Plötzlich sehen wir, wie er einen Ball in seine Hosentasche steckt, ihn aus seinem Hosenbein herausrollen lässt und uns zuruft: Da ist er ja! Dann hat er noch die Frechheit, den Ball tot an die Fahne zu spielen. Was sollen wir tun?“ Meine prompte Antwort: „Wenn Ihr gemeinsam die Tat bezeugen könnt und sich herausstellt, dass das Loch in seiner Hosentasche größer ist als der Balldurchmesser von 43 mm, hat er sich drei Strafschläge gemäß Entscheidung 20-2a/3 aufgeladen, einen für nicht korrektes Droppen nach Regel 20-2a und zwei weitere für Spielen vom falschen Ort nach Regel 20-7c/27-1. Er hat nunmehr zwei Möglichkeiten, disqualifiziert zu werden:

- a.) Er versäumt es, sich die drei Strafschläge auf der Karte anzurechnen, DQ nach Regel 6-6d,
- b.) Er schlägt vom nächsten Abschlag, ohne seinen schwerwiegenden Verstoß für das Spielen vom falschen Ort zu korrigieren, Regel 20-7c.

Es müsste schon ganz dumm laufen, wenn nicht eine der beiden Möglichkeiten greift!“

Ich hatte anschließend den Eindruck, dass die Aufregung des berichtenden Spielers einer gewissen Zufriedenheit gewichen war, ehrlich!

Volker Uthoff

Ergebnisse

Buchholz

3. Monatsbecher A

Brutto Damen Punkte

Keitel, Claudia 25

Herren Schläge

Kopp, Benjamin ^ 77

Netto 0 bis 16,0 Punkte

Janshen, Gerd 66

Bühler-Beaucamp, Brigitte 70

Kopp, Benjamin 71

16,1 bis 20,0 Punkte

Keitel, Claudia 44

Sönksen, Gerd 42

Kaven, Sabine 41

20,1 bis 36,0 Punkte

Bruess, Rüdiger 40

Hufnagel, Bernd 40

Fuß, Angela 39

Monatsbecher B Einzel - Stableford; 18 Löcher

Netto 0 bis 20,7 Punkte

Eberlein, Tanja 41

March, Johannes 39

Seuwen, Alexander 38

20,8 bis 28,5 Punkte

Fuß, Celina 41

Sattler, Gabriele 38

Kundrun, Peter 38

Netto HCP 28,6 bis -- Punkte

Riebesell, Gabriele 45

Then-Bergh, Niklas 44

Ratzko, Elke 42

Monatsbecher C

Meinecke, Katja 21

Hufnagel, Moritz 20

Meinecke, Ralf 18

Sonnenwendspiel Einzel - Stableford; 18 Löcher

Netto Punkte

Emmrich, Iris 22

Stiebel, Gerhard 22

Emmert, Michael 22

Silberne Maske 2009

Chapman-Vierer - Zählspiel; 18 Löcher

Brutto Schläge

Arlt, Margrit/Metzger, Claudia 82

Fürst, K./Combüchen-Kolloß, E. 83

Opel, Renate/Kutscher, Gabriele 83

Flessing, Hillie/Horatz, Saskia 83

Netto Punkte

Opel, R./Kutscher, G. 62,0

Sapieha, Elke/Peters, Ute 64,5

Sperhake, Brigitte/Palm, Ute 65,0

Cup des Präsidenten

Vierball - Stableford; 18 Löcher

Brutto Punkte

Riehl, Bernd/Biethahn, Alex 45

W., Torben (Pro)/Emmert, D. 43

Netto Punkte

Pflugmacher, A.a /Richter, E. 45

Riehl, Bernd /Biethahn, Alex 45

Seuwen, V. /Seuwen, G. 44

Walter, Torben/Emmert, Dominik 43

Sperling, W. /Albers, K. 42

4. Monatsbecher A

Einzel - Hcp 0-16,4: Zählspiel -

Hcp 16,5-36,0: Stableford; 18

Löcher Punkte

Brutto Damen Schläge

Reichardt, Andrea 89

Brutto Herren Punkte

Leis-Bendorff, Christoph 83

Netto HCP Pro bis 16,4

Leis-Bendorff, Christoph 64

Laux, Alexander 69

Reichardt, Andrea 70

Netto HCP 16,5 bis 21,0 Punkte

Hufnagel, Bernd 41

Oetjen, Antje 40

Wormsbächer, Helga 38

Netto HCP 21,1 bis 36,0 Punkte

Köbke, Dr. Jörg-U. 42

Fuß, Celina 39

Henningsen, Dr. Bernd 39

Monatsbecher B

Netto HCP Pro bis 19,5 Punkte

Behr, Henry 41

Emmert, Martina 39

Rave, Juanita 39

Netto HCP 19,6 bis 26,0 Punkte

Curilla, Dr. Wolfgang 41

Edlich, Renate 38

Pallasch, Antje 37

Netto HCP 26,1 bis -- Punkte

Schneider, Ralf-Ulrich 47

Rose, Rolf 41

Hartig, Udo 41

Monatsbecher C Einzel - Stableford; 9 Löcher

Thoss, Stefan 34

Ludewigt, Thomas 29

Richter, Heinrich 25

5. Monatsbecher A, Zählspiel

Brutto Damen Schläge

Pflugmacher, Andrea 76

Herren Punkte

Emmert, Dominik 76

Netto 0 - 11,9 Punkte

Pflugmacher, Andrea 67

Emmert, Philipp 69

Emmert, Dominik 70

12,0 - 18,0 Punkte

Rust, Volker 39

Weber-Liel, Ralf 38

Sönksen, Gerd 37

18,1 bis -- Punkte

Fuß, Celina 36

Brehm, Emilie 36

Wormsbächer, Helga 36

Linden Apotheke Open

Buchholzer Stadtmeisterschaft

Brutto Punkte

Hoffmann, Vivian 4,6/ 8 27

Eberlein, Sven 13,1/15 27

Narwark, Julchen F. 8,6/13 26

Netto HCP Pro bis 15,5 Punkte

Eberlein, Sven 42

Narwark, Julchen Frederike 39

Rust, Volker 38

Laux, Alexander 36

Netto HCP 15,6 bis 23,5 Punkte

Emmert, Martina 42

Tietz, Andreas 41

Kutscher, Gabriele 41

Netto HCP 23,6 bis -- Punkte

Strahl, Petra 44

Diederling, Christoph 40

Grosche, Fabian 40

Buxtehude

Anfängerwettbewerb

Netto Punkte

Rammert, Dr. Markus 45

Bestmann, Maren 42

Salomon, Thomas 41

Freundschafts-Vierer 2009

Brutto Punkte

Bodmann, F./Bodmann, M. 28

Netto Punkte

Weiland, R./Schrader, H. 45

Andersen, T./Hitzholz, G. 44

Froböse, C.-H./Froböse, M. 41

Breitenburg zu Gast

Brutto Punkte

Witt, Nils-Gunter/Boje, Brigitte 22

Netto Punkte

Sichlinger, O./Hofmann, H 52

Engel, R/Torborg, Marie-L. 45

Schnieders, S./Georg, F. 44

September Cup Juli

Netto A (-18,0) Punkte

Netto B (18,1 - 28,0) Punkte

Fock, Arend 39

Reuter, Lothar de 35

Dehmer, Ulrich 35

Netto C (28,1 - 36,0) Punkte

Aldag, Ellen 39

Beecken, Thomas 36

Kurz, Wilfried 34

Hoisdorf

Pottkieker

Netto 0 bis 26,4 Punkte

Timm, Viktor 40

Hofmann, Heiner 38

Bieber, Jan 38

26,5 bis 54 Punkte

Wolf, Arne 46

Wiethölter, Rolf 45

Schwarz, Thomas 42

Monatspreis Juli

Brutto Schläge

Böge, Arndt 82

Netto A 0 bis 18,4 Punkte

Böge, Arndt 74

Möller, Udo 75

Hofmann, Heiner 76

B HCP 18,5 bis 26,4 Punkte

Pohl, Harald 38

Böge, Carolin 34

Ufer, Peter 32

C HCP 26,5 bis 35,9 Punkte

Marotz, Kirsten 40

Prühs, Reiner 36

Bielert, Dr. Peter 35

D HCP 36,0 bis 54 Punkte

Eddelbüttel, Jörg 50

Schröder, Jörg 27

Spatzen-Vierer

Chapman-Vierer - Zählspiel

Brutto Schläge

Bendig, Sabine/Tuttas, Rita 85

Netto Punkte

Werner, Petra/Küttner, Ingrid E. 65,5

Kalkoffen, Dagmar/Zingelmann, Astrid-Viola 65,5

Hähnel, Birgit/Menck, Hannelore 67,5

Schloh, Ingeborg/Büttner, Ursula 68,0

Brandmann, Laila/Berger, Helga 69,0

Monatspreis Juni

Hcp 0-18,4 Zählspiel

Hcp 18,5-54 Stableford

Brutto Schläge

Mewes, Gian Frederik 77

Netto 0 bis 18,4 Punkte

Schierle, Simone 70

Mewes, Gian Frederik 70

Barchanski, Helge 72

18,5 bis 26,4 Punkte

Schwäcke, Bärbel 38

Mewes, Dr. Heinz 38

Ludwig, Cornelia 36

26,5 bis 35,9 Punkte

Reden, Eberhard von 37

Marotz, Kirsten 36

Minners, Inken 34

36,0 bis 54 Punkte

Marotz, Hans-Georg 26

Schodrok, Stefan

Braumann-Gedächtnispreis

Vierball - Stableford Pkte

Brutto Punkte

Knappert, Werner/Kang, Dongsin 32

Staatz, Claus/Staatz, Christel 30

Netto Punkte

Hahn, Steffen/Hahn, Gabriele 39

Petersen, Dr. M./Anders, B. 38

Rauchschwalbe, J./Jarchow, U. 38

Speller, John/Speller, Elizabeth 37

Walddörfer

Gemischter Vierer

Vierball Punkte

Heine, Tobias/Heine, Tanja 32

Stritzky, M. von/Kilian, Sabine 29

Netto Punkte

Heine, Tobias/Heine, Tanja 43

Töpfer, M.-A./Roggatz, Dirk 42

Hirschhausen, H./Weber, G. 41

Bettendorf, Dr. T./Bettendorf, K. 40

Offener Jugend-Sommer-Cup

Brutto Punkte

Campion, Valentino Jersbek 30

Brinckmann, Robin Hoisdorf 30

Netto Punkte

Kock, Jessica Gut Kaden 44

Schlöter, Kath.Soph. Jersbek 43

Söhler, Ricarda HGC 40

17. Damentag

Sonnenblumen-Vierer

Vierer-Auswahldrive Punkte

Pütter, A. /Hultgren, B. 19

Netto Punkte

Kugler, B./Kitzmann, S. 40

Elsner, M. /Berk, B. 34

Günther, Ulla/Rittershaus, Ingrid 32

4. Meister und Geselle

Stableford Punkte

Ergebnisse

| | |
|-----------------------------------|----|
| Netto männliche Teilnehmer | |
| Heine, Tobias/Zarenko, Nicolai | 41 |
| Lienau, Oliver/Suplie, Jens | 35 |
| Marks, Bernhard/Bera, Horst | 35 |

Jubiläumspreis Stableford

| | |
|-------------------------|-------------|
| Brutto | Pkte |
| Kölln, Justus | 34 |
| Harder, Jens | 33 |
| Netto | |
| Papenhagen, Dirk | 43 |
| Wobbe, Bettina | 42 |
| Ruperti, Herbert | 41 |
| Meyer, Heiko | 40 |
| Oberste-Berghaus, Lasse | 40 |

Dr. Heinrich-Meinen-Gedächtnispreis Einladungs-Chapman-Vierer

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Brutto | Pkte |
| Hultgren, N./Görmüs, C. | 30 |
| Elsner, Monika/Detert, Dr. Dirk | 25 |

| | |
|---|----|
| Netto 0 bis 42,0 | |
| Kilian, Sabine/Landmann, Gerrit | 43 |
| Li-Kruppa, Jing/Wehnert, Gerd | 39 |
| Barth, Dr. S./von Berenberg-Consbruch, J. | 39 |

| | |
|-------------------------------------|----|
| Netto ab 42,1 | |
| Kitzmann, Mi./Apking, H. | 46 |
| Schwabe, W./Pokahr, B. | 41 |
| Michahelles, Th. R./Stiller, Dr. U. | 37 |
| Kruppa, Dr. M./Wehnert, M. | 37 |

Gut Immenbeck

Fair - Ladies Einladungssturnier Chapman-Vierer

| | |
|----------------------------------|-------------|
| Netto | Pkte |
| Feldhusen, Marion/Peyn, Ingelore | 17 |
| Müller, Gudrun/Landt, Dagmar | 17 |
| Sedlacek, E./Wnuck von, I. | 15 |

| | |
|-------------------------|----------------|
| VW-Masters | |
| Netto 0 bis 15,4 | Schläge |
| Dawideit, Florian | 68 |
| Schüsßler, Heiko | 73 |
| Tornow, Heiko | 77 |

| | |
|------------------------|----|
| 15,5 bis 26,4 | |
| Sterrenberg, Rolf | 68 |
| Appelt, Marc Christoph | 71 |
| Gospo, Dr. Georg | 74 |

| | |
|----------------------|---------------|
| 26,5 bis -- | Punkte |
| Beator, Lorenz | 48 |
| Stolzke, Jürgen | 33 |
| Baumgarten, Johannes | 32 |

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Offenes Jugend-Sommerturnier | |
| Brutto Damen | Punkte |
| Froese, Jana | 23 |
| Brutto Herren | |
| Birch, Martin | 30 |

| | |
|-------------------------|----|
| Netto 0 bis 27,7 | |
| Kruse, Nils | 39 |
| Liebelt, Guillermo | 39 |
| Schütte, Jan | 36 |

| | |
|--------------------|----|
| 27,8 bis -- | |
| Bieber, Annika | 29 |
| Clausen, Stella | 29 |
| Wahl, Constantin | 25 |

| | |
|----------------------|----------------|
| Monatsbecher | |
| Brutto Damen | Schläge |
| Cordes, Elisabeth | 91 |
| Brutto Herren | |
| Birch, Martin | 70 |

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Netto | |
| Niecke, Thomas | 69 |
| Friedrichs-Lachs-Turnier | |
| Stableford | |
| Brutto Damen | Pkte |
| Golla-Viergutz, Sabine | 24 |
| Brutto Herren | |
| Kühl, Hans-Dietrich | 32 |

| | |
|-------------------------|----|
| Netto 0 bis 21,4 | |
| Dyroff, Klaus | 36 |
| Schubert, Gerhard | 35 |

| | |
|-------------------|----|
| 21,5 bis - | |
| Sedlacek, Elke | 40 |
| Mertens, Barbara | 36 |

Hittfeld

| | |
|--------------------------------------|---------------|
| Gäste-Einladungs-Vierer | |
| Vierball Stableford | |
| Brutto | Punkte |
| Oberste-Berghaus, L./Hahn, Dr. F.-R. | 34 |
| Netto | |
| Gies, K./Steffen, B./Grömitz | 45 |
| Flockenhaus, S./Vasovic, R. | 43 |
| Specht, Mike/Koch, Michael | 43 |
| Blumenthal, Dr. P.-J./Schües, G. | 42 |

| | |
|--------------------------------|----|
| Offenes Jugendwettspiel | |
| Brutto | |
| Bergerhausen, Laura | 31 |
| Liebelt, Guillermo | 25 |
| Netto | |
| Klasse A (--- .. 18,4) | |
| Liebelt, Guillermo | 37 |
| Bergerhausen, Laura | 36 |
| Vasovic, Ivan | 35 |
| Vasovic, Dragoslav | 34 |
| Bergerhausen, Tim | 29 |

| | |
|--------------------------------|----|
| Klasse B (18,5 .. 36,0) | |
| Schlobach, Isabelle | 47 |
| Sannemüller, Annika Hamburger | 41 |
| Neben, Kerrin | 34 |

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| Golffriends - Welt Trophy 2009 | |
| Brutto Herren | Punkte |
| Dietrich, Kai-Michael | 25 |
| Brutto Damen | |
| Föhre, Melanie | 12 |

| | |
|---------------------------|----|
| Netto A (0 - 20,7) | |
| Specht, Hermann | 35 |
| Röwer, Hans-Jörg | 33 |
| Vigourel, Jules-Andre | 32 |

| | |
|------------------------------|----|
| Netto B (20,8 - 54,0) | |
| Dreger, Winfried | 35 |
| Prokosch, Elke | 34 |
| Wnuck von, Ingrid | 33 |

| | |
|----------------------------|----|
| Butterberg Cup 2009 | |
| Brutto: (Herren) | |
| Dietrich, Kai-Michael | 25 |
| Brutto: (Damen) | |
| Goedecke, Karin | 18 |

| | |
|----------------------------|----|
| Netto A (...- 16,2) | |
| Bolland, Edgar | 35 |
| Vollbrecht, Detlev | 34 |
| Wilmer, Daniel | 33 |

| | |
|----------------------------|----|
| Netto B (16,3-23,1) | |
| Schröder, Joachim | 41 |
| Mayer, Peter | 37 |
| Reimer, Dr. Christian | 36 |

| | |
|--------------------------------------|---------------|
| Champagner Vierer 2009 | |
| Brutto | Punkte |
| Vellguth, Henning/Vellguth, Karl | 27 |
| Grajetzki, Monika/Grajetzki, Mathias | 25 |

| | |
|----------------------------------|----|
| Netto A (...- 36) | |
| Krienke, R./Landsiedel, S. | 42 |
| Kröger, Antje/Kröger, Marianne | 42 |
| Theissen, Lothar/Theissen, Heidi | 41 |

| | |
|---------------------------------|----|
| Netto B (37-49) | |
| Freise, Detlev/Freise, Daniela | 43 |
| Tretow, Katrin/Otto, Christian | 43 |
| Meller, Gabriele/Meller, Erhard | 42 |

| | |
|--------------------------------|----|
| Netto C (50-...) | |
| Berndt, W./Berndt, R. | 45 |
| Föhre, Melanie/Albat, Jörg | 44 |
| Winkler, Jörg/Winkler, Kathrin | 43 |

| | |
|-----------------------------------|----|
| Preis des ProShop 2009 | |
| Brutto | |
| Tornow, Heiko/Niekrenz, Ulf | 42 |
| Eickhof, Jens/Eickhof, Elke | 41 |
| Netto | |
| Grajetzki, Monika/Raabe, Edda | 75 |
| Winkler, Jörg/Winkler, Kathrin | 74 |
| Nilson, E./Lambertz, M. | 73 |
| Demuth, Dirk/Karalus, Gert | 71 |
| Schuster, Birgit/Schuster, Holger | 70 |
| von Düring, I./von Düring, Chr. | 70 |

| | |
|--|-------------|
| 3. Monatsbecher | |
| Brutto | Pkte |
| Pilz, Felix | 34 |
| Netto | Pkte |
| Klasse A (--- .. 18,4) weiblich | |
| von Livonius, Dagmar | 39 |
| Klasse A (--- .. 18,4) männlich | |
| Pilz, Felix | 41 |

| | |
|---|----|
| Klasse B (18,5 .. 36,0) weiblich | |
| Schubert, Dr. Christine | 37 |
| Klasse B (18,5 .. 36,0) männlich | |
| 1 Ritzkowsky, Felix | 39 |
| Klasse Alle - Geschlecht | |
| Pilz, Felix | 41 |
| von Livonius, Dagmar | 39 |
| Ritzkowsky, Felix | 39 |

| | |
|------------------------|----|
| 4. Monatsbecher | |
| Brutto | |
| Weidemann, Ludger | 31 |

| | |
|--|----|
| Netto Klasse A (--- .. 18,4) weiblich | |
| Busch, Imke | 40 |
| (--- .. 18,4) männlich | |
| Weidemann, Ludger | 38 |

| | |
|---|----|
| Klasse B (18,5 .. 36,0) weiblich | |
| Thorwarth, Martina | 39 |
| (18,5 .. 36,0) männlich | |
| Peters, Dr. Nikolaus | 42 |
| (18,5 .. 36,0) Jugend | |
| Drewes, Jarmo | 35 |

Gut Kaden

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Monatswettspiel Juli | |
| Brutto | Schläge |
| Erik Schmitt | 84 |
| Netto Gruppe A | |
| Erik Schmitt | 64 |
| Dr. Bernd Höhle | 68 |
| Nils Kruse | 68 |

| | |
|-----------------------|---------------|
| Netto Gruppe B | Punkte |
| Claus-Dieter Wehr | 46 |
| Hans A.C. Delfs | 42 |
| Miriam Stieglitz | 40 |

| | |
|-----------------------|----|
| Netto Gruppe C | |
| Stefan Reincke | 41 |
| Agnes Wehr | 39 |
| Susannah Maer | 32 |

| | |
|---|----------------|
| Clubmeisterschaft der Seniorinnen und Senioren | |
| Zählspiel | Schläge |
| Heike Stahlberg | 184 |
| Gisela Chazelas | 191 |
| Gloria Hafemann | 201 |
| Jürgen Goedecke | 168 |
| Klaus-Peter Brandt | 169 |
| Rudi Bartsch | 169 |

| | |
|--------------------------------|----------------|
| Westerwohld-Vierer | |
| Brutto | Schläge |
| Dennis Frevert/Hossein Rezvani | 81 |
| Netto | |
| Horst Prescher/Joachim Schulz | 64,5 |
| P.-G. Benthien/W. Krahne | 69 |
| Claudia Michel/Karin Wegner | 71 |

Red Golf

| | |
|------------------------|---------------|
| Brutto (Damen) | |
| Penkae Chusarakoo | |
| Sergio Garcia | 89 + 71 = 160 |
| Brutto (Herren) | |
| Dirk Biller | |
| Justin Leonard | 76 + 68 = 144 |

| | |
|-------------------------|---------------|
| Netto (Klasse A) | |
| Kay Behnke | |
| Zach Johnson | 65 + 70 = 135 |
| Netto (Klasse B) | |
| Paredes Santos | |
| Retief Goosen | 59 + 72 = 131 |

Hockenberg

| | |
|--|--------------|
| Volvo-Krüll-Klassik Einzel Stableford | |
| Brutto | Pkte. |
| Rönnspies, Olaf | 30 |
| Fey, Jonathan | 29 |

| | |
|-----------------------|----|
| Netto Klasse A | |
| Feigen, Jan-Philipp | 40 |
| Hammer, Thomas | 40 |
| Drexler, Phillip | 40 |

| | | | |
|------------------------------|----------------|--------------------------------|----|
| Klasse B | | Riese, Birgit/Kluth, Krista | 37 |
| Martin, Björn | 46 | Schrammeck, B./Quast, A. | 36 |
| Witt, Claus | 41 | Peters, Carien /Körber, Britta | 36 |
| Schütte, Kai | 39 | Frers, Irene/Rubach, Kerstin | 36 |
| Klasse C | | Stolle-Cup | |
| Witt, Christian | 59 | Brutto | |
| Grapp, Krystian | 43 | Läpple, Mirko | 30 |
| Feldhan, Patrick | 42 | Knopf, Gudrun | 27 |
| Preis des Präsidenten | | Netto | |
| Brutto | Schläge | Klasse A (--- .. 16,8) | |
| Weide, Jannes Klaas | 78 | Kapeller, Martin | 42 |
| Klasse A | | Ruiz, Pablo | 41 |
| Becker, Nina | 68 | Schwanholz, Lars | 39 |
| Schulthoff, Carl-Peter | 69 | Klasse B (16,9 .. 24,5) | |
| Weide, Jannes Klaas | 70 | Göttsche, Thorsten | 45 |
| Schreib, Rainer | 70 | Schierenbeck, Claus | 39 |
| Klasse B | | Horst, Roswitha | 37 |
| Siemsglüss, Thomas | 66 | Klasse C (24,6 .. ---) | |
| Bischoff, Dr. Josef | 69 | Conze, Matthias | 45 |
| Gaus, Matthias | 70 | Günther, Sina Marie | 40 |
| Klasse C | | Rubach, Kerstin | 38 |
| Knab, Wolfram-E. | 57 | | |
| Schulze, Eike Mara | 60 | | |
| Leetsch, Wolfgang | 62 | | |

Hamburg-Holm

| | | | |
|---------------------------------|----------------|-------------------------------------|---------------|
| UHU-Pokal | | Swiss-Cup 2009 | |
| Vierer-Aggregat | | Stableford | Punkte |
| Stableford | Punkte | Brutto Herren | |
| Brutto | | Becker, Jan | 33 |
| Yim, So-Young/Zimmer, Frank | 41 | Brutto Damen | |
| Grüttner, S./Grüttner, E. | 41 | Basista, Mareike | 28 |
| Netto Klasse A | | Netto Klasse A (0,0-18,4) | |
| Schmidt, H.-J./Schmidt-J., U. | 75 | Becker, Jan | 40 |
| Neubecker, E./Neubecker, G. | 72 | Sauke, Frank | 40 |
| Netto Klasse B | | Guthold, Hans G. | 40 |
| Sens, Doris/Sens, Michael | 79 | Netto Klasse B (18,5-26,4) | |
| Wöhler, M./Simon-Brückner, J. | 73 | Borck, Heidrun-Ivonne | 42 |
| Landsiedel, J./Landsiedel, K. | 70 | Lukies, Monika | 25 |
| Klasse C | | Jacobsen, Kay | 34 |
| Meland, G./Lohmann, I. | 70 | Netto Klasse C (26,5-36,0) | |
| Sauer, Heinz/Sauer, Marion | 62 | Linnenbrügger, Helen | 41 |
| Weiland, Frank/Weiland, Christa | 60 | Hartwig, Lutz | 38 |
| 4. Monatsglas | | Barstels-Asser, Roswitha | 37 |
| 2 Runden Zählspiel | | Netto Klasse D (37,0-54,0) | |
| Brutto | Schläge | Bösch, Beate | 34 |
| Oetjen, Andreas | 81 | Arjes, Gert | 29 |
| Martin, Christoph | 87 | Grützner, Brigitte | 28 |
| Netto Klasse A | | Preis der Gründerpräsidenten | |
| Hammer, Thomas | 73 | Brutto Herren | Punkte |
| Fröhlich, Hans-Joachim | 74 | Mehmel, Julian | 34 |
| Burchard, Jörn | 77 | Damen | |
| Klasse B | | Bluhm, Gunda | 21 |
| van der Puil, Richard | 71 | Netto Klasse A (0,0-19) | |
| Felsky, Margit | 74 | Schob, Wolfgang | 38 |
| Engelmohr, Jörg | 75 | Schneider, Roland | 38 |
| Klasse C | | Tiffert, Achim | 35 |
| Schütte, Kai | 66 | Netto Klasse B (20-31) | |
| Graen, Uwe | 72 | Kickuth, Holger | 43 |
| Vogel, Claus-Alwin | 74 | Schmidt, Nina | 40 |
| | | Schmüser, Gunnar Lennart | 37 |

Pinnau

| | | | |
|--------------------------------------|---------------|-------------------------------|----------------|
| Ehepaar-Vierer | | Wittmoorpreis | |
| Brutto | Punkte | Brutto Herren | Schläge |
| Knopf, Gudrun/Knopf, Werner | 25 | Becker, Jan | 75 |
| Netto | | Damen | |
| Jensen, Jürgen/Jensen, Dagmar | 40 | Stempfle, Laura Alexandra | 78 |
| Bae, Dong-Ho/Bae, Yoon-Kyung | 39 | Netto | Punkte |
| Doss, Dietmar/Doss, Jutta | 38 | Schob, Wolfgang | 39 |
| Bachstelzen Turnier | | Bitter, Alfred | 39 |
| Vierer mit Auswahltreibschlag | | Lüdicke, Jan Moritz | 35 |
| Stableford | | Netto Klasse B (20-31) | |
| Brutto | | Kickuth, Holger | 43 |
| Knopf, Gudrun/Plath, Petra | 22 | Schmidt, Nina | 40 |
| Madaus, R./von Engel, A. | 20 | Schmüser, Gunnar Lennart | 37 |
| Netto | | | |
| Schelhas, A./Neumann, U. | 38 | | |
| Zaayenga, M./Lembrecht, H. | 37 | | |

| | | | |
|-----------------------------------|---------------|----------------------------------|---------------|
| Netto Klasse C (32-54) | | Offenes Damenturnier Juli | |
| Schlichting, Holger | 52 | Brutto | Punkte |
| Roth-Kröger, Annette | 43 | Bund, Susanne | 22 |
| Hollesen, Wen | 38 | Thörmer, Frauke | 20 |
| Ehepaar-Vierer | | Netto Klasse A | |
| Brutto | Punkte | Lüchow, Hildegard | 39 |
| Rausch, Astrid/Rausch, Dr. Helmar | 21 | Grund, Sibylla | 37 |
| Netto | | Otto, Heidi | 36 |
| Barth, Thomas H./Barth, Kirsten | 40 | Clasen-Zahel, Renate | 34 |
| Schneider, R./Schneider, K. | 39 | Bund, Susanne | 34 |
| Heine, Roland/Heine, Ingrid | 37 | | |

Lutzhorn

| | | | |
|--------------------------------------|---------------|---|---------------|
| III. Helbing Matjes Open 2009 | | Sonnenwendturnier 2009 by Volksbank Elmshorn | |
| Brutto | Punkte | Brutto | Punkte |
| Eggert, Inge | 25 | Messerschmidt, Heino | 17 |
| Orywal, Carmen | 22 | Rehbock, Jan | 15 |
| Thormählen, Corinna | 22 | Netto | |
| Netto Klasse A (--- .. 28,0) | | Ruhnau, Rüdiger | 39 |
| Jahnke, Stefanie | 46 | Lohse, Bernd | 38 |
| Dethlefs, Greta | 42 | Holz Hüter, Elfi | 38 |
| Hering, Heidemarie | 41 | Höhne, Karl | 37 |
| Klasse B (28,1 .. ---) | | Offenes Damenturnier Juni | |
| Kerling, Carla | 49 | Brutto | Punkte |
| Schönfelder, Astrid | 49 | Geßner, Anne | 14 |
| Lehmann, Angelika | 46 | Netto | |
| Kneesch, Jutta | 44 | Geissel, Silke | 39 |
| Klasse B (28,1 .. ---) | | Dethlefs, Greta | 38 |
| Kegler, Rainer | 50 | Pruns, Anna | 38 |
| Thies, Hans | 46 | Kerling, Carla | 36 |
| Frühwein, Thomas | 46 | Geßner, Anne | 36 |
| Leutzow, Ulf | 43 | | |

Interview

Wie geht es, Frau Vorsitzende?

Bei 21 Hamburger Golfclubs steht im Vorstand ein Herr an der Spitze. Damen sind oft mit den Vorstandsressorts Haus und Jugend besetzt, das heißt, die Führung der Clubs ist komplett in Männerhand. Der Treudelberger Vorstand wird seit gut sechs Monaten von **Ingeborg Lautz** geführt. Mit großem Engagement setzt sie sich für die Mitglieder ein und vertritt deren Interessen bei der Betreibergesellschaft. **Golf in Hamburg** wollte wissen, wie die Vorsitzende sich in das Amt eingearbeitet hat und welche Ziele schon erreicht wurden.

Seit wann spielen Sie Golf?

Seit 1992

Welches Handicap spielen Sie derzeit?

DGV-Stammvorgabe -22,1

Welche Turnierart spielen Sie am liebsten?

Chapman-Vierer, da ich sehr gerne im Team spiele. Das ist bei mir noch von den Medenspielen beim Tennis drin.

Welchen Lieblingsschläger haben Sie?

Eisen 5

Welches ist Ihr Lieblingsloch in Treudelberg?

Die neue C 9

Was hassen Sie am meisten beim Golf?

Regen

Was ist Ihre Zielsetzung bei der Vorstandsarbeit, und welches Ziel möchten Sie unbedingt während ihrer Amtszeit erreichen?

Zielsetzung ist, im Team mit meinen Vorstandskollegen für die Mitglieder präsent zu sein. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit den Captains, den Trainern, der Sportrezeption und der Treudelberg GmbH. Ich bin jetzt knapp sechs Monate im Amt, und wir haben im Vorstand schon viele Dinge angeschoben, geändert und umgesetzt. So zum Beispiel Regelabende für unsere Anfänger, denen die Scheu genommen werden soll, Fragen zu stellen, die sie nicht stellen würden, wenn erfahrene Golfer dabei sind. Diese Veranstaltung führt ein Mitglied durch. Wir möchten, dass unsere Mitglieder zufrieden sind und entspannt Golf spielen können.

Was tun Sie für die Marke Treudelberg?

Durch Einladungsturniere gibt es Kontakte zu anderen Clubs, und für die Marke Treudelberg muß man eigentlich nicht mehr sehr viel tun, da in Hamburg Treudelberg nicht nur unter Golfern ein fester Begriff ist.

Wodurch werden sich künftig nach Ihrer Meinung die Betreiberanlagen von den Mitgliedsvereinen unterscheiden?

Der Unterschied liegt auf der Hand. Als Nutzungsberechtigte einer Golfanlage haben wir den Vorteil, dass wir uns weder um den Zustand des Platzes noch um Greenkeeper und alles was, wie man so schön sagt, mit Dach und Fach zusammen-

hängt, zu kümmern brauchen. Ferner können wir eine fast 24-Stunden-Gastronomie nutzen. Nachteil ist, dass der Betreiber nicht immer das umsetzt, was die Mitglieder erwarten. Aber es gilt, eine entsprechende Kontrolle auszuüben, um dann einen Konsens zu finden.

Wie sehen Sie die Mitgliederentwicklung speziell im Treudelberg Club?

Im Treudelberg gibt es keine Probleme, Mitglieder zu akquirieren. Wir müssen jedoch aufpassen, dass wir nicht überaltern und darauf achten, dass auch junge Familien und Jugendliche zu uns kommen. Dies ist uns durch das von der Treudelberg GmbH ins Leben gerufene Schulgolf schon recht gut gelungen, und so manches Talent wurde bereits entdeckt. Zahlreiche junge Familien sind außerdem bereits Mitglied, und so mache ich mir für die Zukunft keine Sorgen.

Wie sehen Sie die Gewichtung des Spielangebotes unterteilt in Spiel- und Turnierbetrieb?

Der Turnierkalender wird vor Saisonbeginn abgestimmt. Natürlich gibt es im Sommer einige Turniere sowohl intern als auch extern. Die Mitglieder haben immer genügend Freiraum, eine normale Runde zu gehen. Ich habe festgestellt, dass unsere Treudelberger Mitglieder sehr spielfreudig sind, was in den alteingesessenen Clubs nicht immer so der Fall ist.

Wie wichtig ist Leistungssport im Club?

Ohne den Leistungssport geht es in einem Club nicht. Wir werden künftig versuchen, allen Mitgliedern unsere Mannschaften näher zu bringen. Dies erfolgt bereits durch unser Team-ProAm, bei dem unsere Mannschaftsmitglieder mit unseren anderen Clubmitgliedern gemeinsam spielen. Man muss ein gesundes Verhältnis zwischen Mannschaften und Freizeitsportlern erreichen.

Wie schätzen Sie die sportliche Entwicklung der Neugolfer ein?

Ich wünsche mir, dass die Trainer, die den golfinteressierten Spielern die Platzreifeurlaubnis erteilen, ihnen auch vermitteln, dass es sich beim Golfspielen um einen Sport handelt, für den man auch trainieren und etwas investieren muss, um einen gewissen Standard zu erreichen. Wenn Golf zum Breitensport werden soll, dann sollten auch die sportlichen Werte nicht in Vergessenheit geraten.

Halten Sie die Bewerbung des DGV für den Ryder Cup für notwendig, und welche Chancen sehen Sie für die beiden norddeutschen Bewerber?

Da die Entscheidung zur Bewerbung gefallen ist, halte ich es für absolut richtig, dass wir im Norden uns auf jeden Fall darum bewerben.

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg und Spaß in diesem Amt.

Das Interview führte Ehrhard Heine



Zu guter Letzt

Golf im Lebensherbst

Kommt der Golfer in die Jahre (freilich auch die Golferin), werden Birdies Mangelware, dafür sind mehr Bogeys drin.

Meistens fehlt es an den Längen: Liegt der Ball auch Mitte Bahn, nützt es kaum, sich anzustrengen, trotz der Hölzer aus Titan.

Das ist wie im wahren Leben, wo es häufig darum geht, weniger stark Gas zu geben für mehr Lebensqualität.

Oft vergißt man, score-verbissen, dass ein Golfplatz in der Tat außer Hemm- und Hindernissen, wie sie nun mal da sein müssen, Vieles mehr zu bieten hat:

Gibt es da nicht jede Menge Grün - und nicht nur das ums Loch -, Sonnenauf- und Untergänge, Vogel- wie auch Froschgesänge, Schöpfungsfülle noch und noch?

All das lässt sich jetzt genießen auf die ganz entspannte Art. Sollte es mal mit den Füßen hapern, nimmt man sich ein Cart.

Und das Resümee? Letztendlich kriegt vom Golf man nie zu viel: Ein mitunter schwer verständlich, aber nach wie vor unendlich schlicht und einfach schönes Spiel!

© 2008 Karl-Andreas Hernekamp



IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V. „GOLF in Hamburg“ ist das Magazin des HGv und seiner Mitgliedsclubs. www.golfverband-hamburg.de

Redaktion: Anschrift wie Verlag
Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine,
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Clubkorrespondenten,
Titelfoto: Gut Kaden – IAM Herren (Aug. '09)
Foto: E. Heine

Verlag: (und Sitz der Redaktion)
L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de
Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte

Druck: evert-druck, Haart 224, 24539 Neumünster
Tel.: 0 43 21/97 03-0, Fax: 0 43 21/97 03-97,
ISDN: 0 43 21/9703-33, info@evert-druck.de

Vertrieb: Medien Vertriebs Service,
Brookdamm 15, 21217 Seevetal, Tel.: 0 40 / 55 59 88 81

Erscheinungsweise: „GOLF in Hamburg“ erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Offizielles Organ der „PGA of Hamburg“.
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beachten Sie bitte die Beilagen der Firmen Golf Versand Hannover und DFK.

